



KIRCHE IN NOT

ACN DEUTSCHLAND

PÄPSTLICHE
STIFTUNG



Gesandt, um das Evangelium zu leben

Liebe Freunde,

„**Getauft und gesandt**“ – unter diesem Motto hat Papst Franziskus für Oktober einen außerordentlichen Monat der Weltmission ausgerufen. Damit erinnert er an die lange Tradition christlicher Solidarität mit den Glaubensgeschwistern in armen Weltregionen. Als Wohltäter von KIRCHE IN NOT sorgen Sie dafür, dass diese Solidarität lebt!

Aktuell bitte ich Sie herzlich, Priester dort, wo sie keinen oder wenig Lohn erhalten, mit einem **Mess-Stipendium** zu unterstützen. Das schlägt eine geistliche Brücke zur leidenden Kirche – und es kommt von dort mehr zurück, als wir geben können.

„Getauft und gesandt“ – das erinnert uns aber auch daran, unser Christsein nicht „heimlich“ oder verschämt zu leben, sondern **kraftvoll zu bezeugen**. „*Wir können als Kirche nicht in der Sakristei bleiben. Wir müssen uns für Menschen einsetzen*“, erklärte der eritreische Priester Mussie Zerai bei unserem Solidaritätstag für verfolgte Christen Mitte September in Augsburg.

Manchmal frage ich mich: Sollten wir vielleicht weniger diskutieren als vielmehr tun – mit **klarem katholischen Profil** und Sendungsbewusstsein? Bei KIRCHE IN NOT versuchen wir das neben der Hilfe für notleidende Christen auch mit unserer Fernseh- und Radioarbeit.

Das Christentum hat auch hierzulande immer noch eine Kraft und kann Menschen das geben, was nichts und niemand sonst geben kann: **Sinn und Hoffnung**, jetzt und für die Ewigkeit. Dass diese Hoffnung Sie trägt und dass Sie sie weitertragen können, das wünsche ich Ihnen.

Herzliche Segensgrüße
Ihr

Florian Ripka
Geschäftsführer

KIRCHE IN NOT
Ostpriesterhilfe Deutschland e. V.
Lorenzonstr. 62
D-81545 München

Tel.: 089 - 64 24 888-0
Fax: 089 - 64 24 888-50
E-Mail: info@kirche-in-not.de
www.kirche-in-not.de

Steuernummer: 143/240/40480
Vereinsregister München
Registernummer: VR11620

Spendenkonto:
Postbank München
IBAN: DE05 7001 0080 0348 1458 09
BIC: PBNKDEFF

WIR HELFEN VERFOLGTEN
UND BEDRÄNGTEN CHRISTEN
UND DIENEN DER
NEUEVANGELISIERUNG.

... damit der Glaube lebt!

Bitte zurücksenden an:

KIRCHE IN NOT
Lorenzonistr. 62
81545 München

Bitte senden Sie mir:

- _____ Stk. Informationsfaltblatt über **KIRCHE IN NOT**
zum Verteilen geeignet
Kostenlos, Best.-Nr.: 6003
- _____ Stk. Broschüre zum Thema **Erben und Schenken**
Kostenlos, Best.-Nr.: 6011
- _____ Stk. „**Geistliche Richtlinien**“ von Pater Werenfried van Straaten
für KIRCHE IN NOT, 48 Seiten
Kostenlos, Best.-Nr.: 6005
- _____ Stk. Buch „**Christen in großer Bedrängnis**“
über die Lage der verfolgten Kirche weltweit
1,00 €, Best.-Nr.: 7058
- _____ Stk. Faltblatt zur **Bestellung von heiligen Messen**
Kostenlos, Best.-Nr.: 7006

☐ Ich interessiere mich für die Pater-Werenfried-van-Straaten-Stiftung.
Bitte senden Sie mir Informationsmaterial zu.

Tel.: 089 - 64 24 888-0, Fax: 089 - 64 24 888-50

E-Mail: info@kirche-in-not.de

Die Publikationen dienen der Evangelisation und der weiteren Verbreitung
unseres Hilfswerkes.

Versandkosten: Bis zu einem Bestellwert von 2,50 € betragen die Versandkosten 1,00 €,
bis zu einem Bestellwert von 4,99 € betragen sie 2,50 €, bei einem Bestellwert zwischen
5,00 und 49,99 € betragen die Versandkosten 4,00 €. Bestellungen ab 50,00 € werden
versandkostenfrei verschickt

ER-2018

Mitteilung über die Verwendung meiner Einzahlung:

Gesamtbetrag: _____ €

Einzahlungsdatum: _____

davon für heilige Messen: _____ €

Anzahl der heiligen Messen: _____

besondere Verwendung, Mess-Intentionen,
Gebetsanliegen, sonstige Mitteilungen:

Ich wünsche in Zukunft eine Jahresspenden-
bescheinigung für das Finanzamt: ☐ ja ☐ nein

Für heilige Messen und Artikelbestellungen dürfen keine Zuwendungs-
bescheinigungen ausgestellt werden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Informationen zum Datenschutz und Widerspruch zur Zusendung von Spendenwerbung
Wir haben zum Ziel, unsere Hilfeempfänger weltweit langfristig und nachhaltig zu unterstützen.
Dazu ist es notwendig, dass wir unsere Wohltäter regelmäßig über aktuelle Hilfsprojekte
informieren und um Spenden bitten. Dieser Grund stellt das „berechtigte Interesse“ gemäß
Artikel 6 Abs. 1 Buchstabe f der EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) dar, wonach
wir Ihre Daten (auch mit Hilfe von Dienstleistern) verarbeiten. Die Grundsätze der EU-DSGVO
werden dabei selbstverständlich beachtet. Wenn Sie keine Spendenaufrufe mehr wünschen,
können Sie jederzeit der Verwendung Ihrer Daten für Zwecke des Spendensammelns und
weiterer Satzungszwecke widersprechen. Sie können den Widerspruch auch per E-Mail senden
an: info@kirche-in-not.de.

Weitere Informationen zum Datenschutz bei uns und Ihren Rechten als Person erhalten Sie
unter: www.kirche-in-not.de/kontakt/datenschutz, unseren Datenschutzbeauftragten erreichen
Sie ebenfalls unter unserer Anschrift: KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V.,
Lorenzonistr. 62, 81545 München, Tel.: 089 - 64 24 888-0, Fax: 089 - 64 24 888-50.

 **KIRCHE IN NOT**
ACN DEUTSCHLAND

Absender:

Name _____ Geburtsjahr _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Verwendungswunsch _____

KIRCHE IN NOT
Lorenzonistr. 62
81545 München

Ja, ich möchte KIRCHE IN NOT regelmäßig mit meiner Spende unterstützen.

Ich spende:

- ☐ monatlich
☐ vierteljährlich
☐ halbjährlich
☐ jährlich
☐ einmalig

Betrag:

- ☐ 5,00 €
☐ 10,00 €
☐ 25,00 €
☐ 50,00 €
- _____ € (bitte Betrag eintragen)

Ihre Spende für
KIRCHE IN NOT ist
steuerlich abzugsfähig.

Jahresspendenbescheinigung:

- ☐ ja ☐ nein

Bitte ziehen Sie den links genannten Betrag von meinem
Konto ein, erstmals/einmalig am: _____

(bitte Datum eintragen)

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige KIRCHE IN NOT, Zahlungen von meinem Konto
mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von KIRCHE
IN NOT auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb
von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten
Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Bitte geben Sie Ihre IBAN (bei ausländischen Konten bitte den BIC mit angeben) an.

Vorname und Name (Kontoinhaber)	
DE _____	
IBAN _____	
BIC (bei ausländischen Konten) _____	
Datum _____	Unterschrift _____

KIRCHE-IN-NOT-Gläubiger-Identifikationsnummer: DE97ZZZ00000311533
Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Echo der Liebe



KIRCHE IN NOT



Gegründet 1947 von
Pater Werenfried van Straaten
als Ostpriesterhilfe

Beten Sie täglich um 12:00 Uhr mit uns den „Engel des Herrn“ ... damit der Glaube lebt – weltweit.

Kuba:
Der Rosenkranz
rettet den Glauben
über Generationen
hinweg.

„Unser Leben ist in Christus eine Mission! Wir selbst sind Mission, weil wir mitgeteilte Liebe Gottes sind, weil wir nach seinem Bild geschaffene Heiligkeit Gottes sind. Mission ist daher unsere Heiligung und die der ganzen Welt von Beginn der Schöpfung an.“

Papst Franziskus

Liebe Freunde!

Um neues Bewusstsein für das Thema „Mission“ zu schaffen, hat Papst Franziskus für Oktober 2019 einen außerordentlichen Monat der Mission ausgerufen. In seinem Brief zum Apostolischen Schreiben über die Mission „Maximum illud“, das sich in diesem Jahr zum einhundertsten Mal jährt und dessen Jubiläum Anlass für den außerordentlichen Missionsmonat ist, schreibt er: „Die Missionstätigkeit stellt auch heute noch die größte Herausforderung für die Kirche dar und so muss das missionarische Anliegen das erste sein. ... Versetzen wir uns also in allen Regionen der Erde in einen ‚Zustand permanenter Mission‘. ... Der außerordentliche Monat der Mission möge eine intensive und fruchtbare Zeit der Gnade sein, um Initiativen zu fördern und in besonderer Weise das Gebet zu vertiefen, das die Seele aller Mission ist.“

Ja, die „permanente Mission“ kann nur durch permanentes Beten verwirklicht werden. Dies lehrt uns auch die „kleine Heilige“ Therese von Lisieux, die, obwohl sie nie ihr Kloster verlassen hat, zur Schutzpatronin der Weltmission erklärt wurde. „Das Gebet und das Opfer machen meine ganze Kraft

aus. Sie sind meine unschlagbaren Waffen, die Jesus mir gegeben hat. Viel mehr als Worte vermögen sie die Seelen in Bewegung zu bringen“, schreibt sie. Und mit vielen anderen Heiligen können wir sagen, dass kein anderes Gebet uns besser in eine immer tiefere, kindlichere Hingabe an Gott und Maria führen kann als der Rosenkranz. Er ist die



„Die ‚permanente Mission‘ kann nur durch permanentes Beten verwirklicht werden.“

eigentliche Waffe der Heiligen. Deshalb ist es sicher kein Zufall, dass der Missionsmonat Oktober zugleich auch der Rosenkranzmonat ist.

Der „Papst des Lächelns“, wie man Johannes Paul I. nannte, erzählte in einer seiner Katechesen: „Ich habe im Zug eine Frau gesehen, die ihr kleines Kind ins Gepäcknetz zum Schlafen gelegt hatte. Als der Kleine erwachte, sah er von oben aus dem Netz seine Mama, die gegenüber saß und über ihn wachte. ‚Mama‘, rief er. Und sie: ‚Ja, mein Schatz!‘ Eine ganze Weile ging das Zwiegespräch so hin und her: ‚Mama! – ‚Ja, mein Schatz!‘ Anderer Worte bedurfte es nicht. Der Rosenkranz – ein langweiliges Gebet? Je

nachdem. Es kann auch ein Gebet voll Freude und Frohsinn sein. Wenn man den Rosenkranz richtig betet, kann er zu einem Blick auf Maria und Jesus werden, der immer inniger wird, je länger man ihn betet. Er ist wie ein Kehrreim, der aus dem Herzen quillt und durch die ständige Wiederholung die Seele befriedet wie ein Lied. Hättet ihr lieber hochgestochene theologische Spitzfindigkeiten? Die wären nicht passend für die armen, die alten, die demütigen und schlichten Seelen.“

Liebe Freunde, das Ziel der Mission ist, das Reich Gottes in die Herzen aller Menschen zu bringen. Dieses Reich gehört denen, wie Jesus uns sagt, die wie Kinder werden (vgl. Lk 18,16). Möge uns im Missionsmonat Oktober das Rosenkranzgebet mit neuem Vertrauen an Gott und mit missionarischer Liebe zu allen Menschen entzünden.

Es segnet Euch Euer dankbarer

P. Martin Maria Barta

P. Martin Maria Barta
Geistlicher Assistent

Im Vertrauen auf Gott



**Geht zu allen Völkern:
„Graswurzelmission“
in Indien.**

Die heilige Kirchenlehrerin und Patronin der Mission, Therese von Lisieux, hat die Botschaft ihres Lebens einmal so zusammengefasst: „Mein Weg ist ganz Vertrauen und Liebe. Bewahren Sie ja Ihr Vertrauen! Es ist unmöglich, dass Gott darauf nicht antwortet; denn immer bemisst er seine Gaben an unserem Vertrauen. Vertrauen wirkt Wunder!“

Mission braucht Gottvertrauen. In diesem Vertrauen bauen sie in der Pfarrei „Josef der Arbeiter“ in der Diözese El Alto/**Bolivien** ein Haus für Missionare. In ihm soll die „Missionsgemeinschaft Christus der Hirte“ lernen und leben. Es ist ein neuer Weg für die Aus- und Weiterbildung von Priestern und Seminaristen – in einem Land mit einer der größten Berufungskrisen Lateinamerikas. Die verschiedenen Altersstufen in der Gemeinschaft erlauben einen Austausch von Ideen und ein gegenseitiges Erziehen. Die Jungen haben zusätzlich einen Tutor, der sie

begleitet und auch in Lebensfragen berät, so dass sie nicht nur intellektuell, sondern in ihrer gesamten Persönlichkeitsentwicklung reifen können. Dank dieses Tutorsystems und des familiären Ambientes können sie ihre Berufung tiefer erfassen und sich ihrer vergewissern.

Zur Spiritualität der Gemeinschaft gehören die Armut als Freisein von materiellen Dingen, die Keuschheit als Quelle der Vitalität durch eine tiefere Gotteshingabe und der Gehorsam als Form des Verzichts auf sich selbst, um Christus besser dienen zu können. Auf dem Tagesplan stehen auch Zeiten handwerklicher Tätigkeit und Feld- oder Gartenarbeit, um den Lebensunterhalt der Gemeinschaft sichern zu helfen. Ab 2020 soll das Haus für die Missionare fertig sein. Es wird das Zentrum der Gemeinschaft. Von dort aus werden sie auch in andere Diözesen Boliviens gesandt. Wir haben für den Bau **26.750 Euro** zugesagt.

In der Diözese Maintirano/**Madagaskar** hatte Bischof Gustavo Bombin Espino eigentlich keine Mittel für die Mission. Aber mehr als die Hälfte der Madagassen leben nach Naturreligionen. Also machte er sich an



**Ein Haus für die Mission in Bolivien:
Eckstein bleibt das Vertrauen.**

die Arbeit. Sein Vertrauen wurde nicht enttäuscht. Gott schenkt Berufungen. Und die Menschen wollen ihn und die Priester hören. Er brauchte er ein stabiles Boot mit Außenbordmotor. Damit können er und seine Priester leichter und häufiger die kleinen, aber wachsenden Gemeinden an der Küste und an den Flüssen erreichen. Die Diözese misst von Nord nach Süd 450 km, mit einem Auto wäre er drei Tage unterwegs, und es wäre deutlich teurer. Wir haben das Boot vorfinanziert (**21.000 Euro**).

Erstevangelisierung auch in **Zentralindien**, die Eparchie Chanda ist Missionsland. Über die Kinder in Heimen und Schulen erreichen Bischof Ephrem Nariculam, seine Priester, Diakone und die Ordensschwestern die Familien. Sie besuchen sie zu Hause, geben Katechismusunterricht für Jung und Alt, verteilen die Bibel, bereiten auf die Taufe und andere Sakramente vor. Sie nennen es „Graswurzelmission“ und haben einen Aktionsplan für drei Jahre ausgearbeitet. Chanda soll christlicher werden, damit die Menschen in Frieden und im Vertrauen auf Gottes Liebe leben. Wir unterstützen das Programm mit **13.500 Euro**.



**Vor der ersten Fahrt:
Bischof Gustavo und das neue Boot.**

Das ist mein Leib



Adoro te devote, latens Deitas

Gottheit tief verborgen, betend nah ich Dir ...

Der Hymnus des heiligen Thomas von Aquin an die Eucharistie gehört zu den schönsten Versuchen der Christenheit, in dieses Geheimnis des Glaubens vorzudringen.

Ob hoch in den Anden, tief in Afrika oder inmitten einer kleinen Kapelle in Indien: Gott ist da.

Augen, Mund und Hände täuschen sich in Dir, doch des Wortes Botschaft offenbart Dich mir ...

Alle großen Heiligen haben dieses Sakrament, dieses ewige Erbe Christi, verehrt. Es ist das lebendige Zeichen, der Kern des Glaubens: Gott ist da. Gott bleibt bei uns.

Einst am Kreuz verhüllte sich der Gottheit Glanz, hier ist auch verborgen Deine Menschheit ganz. Beide sieht mein Glaube in dem Brote hier ...

Bei Gott und Mensch in der Gestalt des Brotes darf man sich fragen: Wann vermittelt der begrenzte menschliche Verstand mehr Ahnung von der Größe, Weite und Tiefe der Liebe Gottes zu seinen Geschöpfen?

Jesus, den verborgen jetzt mein Auge sieht, stille mein Verlangen, das mich heiß durchglüht: Lass die Schleier fallen einst in Deinem Licht, dass ich selig schaue, Herr, Dein Angesicht ...

Die Eucharistie ist eine Seinsbotschaft und eine Existenzfrage für jene, die das Geheimnis Gestalt werden lassen: die Priester. Durch sie kommt Gott zu uns. Alle 22 Sekunden geschieht das Wunder der Wandlung im Namen von KIRCHE IN NOT. Es ist eine doppelte Existenzhilfe: zum einen für die Gläubigen, die sich dadurch mit Gott vereinen können, *endiosamiento* – Vergöttlichung nennt es der heilige Mystiker Johannes vom Kreuz, zum anderen für die Priester selbst, die nicht nur das Brot des ewigen Lebens vom Himmel holen, sondern mit den Mess-Stipendien Brot zum irdischen Leben kaufen können. Vielfach ist es ihre einzige Unterstützung. Jedem zehnten Priester weltweit konnten wir auf diese Weise helfen. Sollte es, gemessen am Wunder, nicht mehr sein?



Wenn Kinder beten

Es ist eine weltweite Bewegung, ein Kranz der Kinder um den Globus. Von Australien über Asien, Europa, Afrika und Amerika spannt sich die Gebetskette der Kinder. Sie beten den Rosenkranz. Jeden 18. Oktober und das seit 13 Jahren. Dieses Jahr auch für die Mission.

Angefangen hat es in Venezuela. Einige Mütter entdeckten eine kleine Gruppe Kinder unter einem Baum, alle jünger als zehn Jahre. Sie beteten den Rosenkranz für ihre Familien und den Frieden in der Welt. Es war ihr Geheimnis. Dann wollten die Kinder und Mütter ihr Geheimnis nicht mehr für sich behalten. Eine Million Kinder sollten den Rosenkranz zur gleichen Zeit auf der ganzen Welt beten. Die Mütter halfen ihnen zuerst, dann kamen Katecheten, Schwestern, Lehrer, Großeltern in anderen Ländern dazu, um mit den Kindern Rosenkranzgruppen auf der ganzen Welt zu gründen und zu koordinieren. Heute sind es unzählige. Aber es fallen Kosten für Übersetzungen, Briefe, Karten, Reisen oder die Pflege der Internet-Seite (www.millionkidspraying.org) an.

In diesem Jahr erfüllt die Kampagne „Eine Million Kinder beten den Rosenkranz“ einen zusätzlichen Zweck: Sie unterstützt die Mission. Papst Franziskus hat den Oktober als außerordentlichen Monat der Weltmission ausgerufen. Weltweit soll die Mission neue Impulse erhalten. Kaum etwas ist dafür besser geeignet als der Rosenkranz. Er bringt uns, sagte der heilige Johannes Paul II., „durch das Herz seiner Mutter in lebendige Verbindung mit Jesus“. Genau das ist auch das Ziel der Mission. Und dafür schenken die Kinder ihr Herz – millionenfach.

Kinderweihe an die Gottesmutter

Maria, meine Mutter, voll Freude komme ich heute zu dir, um dir mein Herz ganz zu schenken. Ich schenke dir auch alles, was ich habe und tue, mein ganzes Leben.

Zu dir möchte ich alle bringen, die ich in meinem Herzen trage: meine Eltern, meine Geschwister, alle meine Freunde, aber auch alle, die mir wehgetan haben.

Sei du unsere Mutter, segne und beschütze uns. Als dein Kind möchte ich dich als meine Mutter lieben und treu beten. Jeden Tag möchte ich daran denken, dass ich dir gehöre.

Mutter, dein bin ich für alle Zeit und Ewigkeit. Durch dich und mit dir will ich für immer ganz Jesus gehören. Amen.



Sri Lanka: „... den du, o Jungfrau, geboren hast.“



Kasachstan: „... der uns die Eucharistie geschenkt hat.“



Malawi: „... der für uns gegeißelt worden ist.“



Indien: „... der für uns gekreuzigt worden ist.“



Nordmazedonien: „... der von den Toten auferstanden ist.“



Gabun: „... der in den Himmel aufgefahren ist.“



Bolivien: „... der uns den Heiligen Geist gesandt hat.“

Sie öffnen die Herzen für Gott

„Die menschliche Seele hat zwei Kräfte, eine aktive und eine kontemplative. Durch jene schreitet man vorwärts, durch diese kommt man ans Ziel.“ Das Wort des heiligen Augustinus ist wie ein Leitfaden für die Schwestern der jungen kontemplativen, aber nicht in Klausur lebenden Gemeinschaft Maria Morgenstern.

Sie pflegen das stille Gebet und die Anbetung – gerade mit jungen Menschen. Die Gemeinschaft wurde 2014 in Spanien gegründet und hat bereits 300 Schwestern in 13 Ländern. Seit drei Jahren sind sie auch in **Burkina Faso**, in der Erzdiözese Ouagadougou. Sie leben dort nach Ordensregeln mit dem ersten Gebet um fünf Uhr morgens. Tagsüber kommen Gläubige aus den Gemeinden, fragen nach Rat und beten mit. Vielfach gehen die Schwestern auch in die Dörfer, um den Frauen im Haushalt zu helfen oder den Kindern und Jugendlichen von Gott zu erzählen. Es ist Mission mit Gebet und Tat. Die Saat geht auf. Zu den zahlreichen

Nächten der Anbetung, vor allem vor großen Festen wie Ostern, Pfingsten und Weihnachten, kommen die Jugendlichen zu den Schwestern. In der Kapelle der Gemeinschaft ist konkret zu sehen, was Papst Franziskus so formuliert: „Die Jugend ist der größte und kostbarste Reichtum Afrikas.“

Um die Kinder und Jugendlichen heute Gott nahezubringen, bedarf es einer soliden Ausbildung von Geist und Herz. Dabei stützen sich die Schwestern vor allem auf die Heilige Schrift und Enzykliken der letzten Päpste. Sie studieren und beten in kleinen Gruppen von sechs Personen. Letztlich aber sind es das Vorbild und die Lebensfreude der Schwestern, die die jungen Menschen überzeugen und ihre Herzen öffnen für Gott.

In den paar Jahren, seitdem die vier Schwestern aus Frankreich, Taiwan und Kamerun in der Erzdiözese beim Marienheiligtum von Unserer Lieben Frau von Yagma leben, ist ihre Zahl bereits auf sieben angewachsen. Weitere Frauen warten schon, obwohl sie



Lebensfreude bei allem, was sie tun: Die Schwestern Marie und Alix machen mal Pause.

sehen, dass die Schwestern in Armut leben. Für Miete, Lebensmittel, Transport, Medikamente und Bedürfnisse des täglichen Lebens belaufen sich die Ausgaben pro Monat auf knapp tausend Euro für alle sieben. Ein paar hundert Euro kommen durch den Verkauf von gewebten Textilien, Stickereien und Schmücken von Osterkerzen rein. De facto sind die Schwestern auf Spenden angewiesen – und das in einem Land und einer Diözese, die zu den ärmsten der Welt gehören. Wir haben ihnen **5.000 Euro** Existenzhilfe zugesagt.



Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder: Anbetung in der Kapelle der Schwestern.



Auch Arbeit ist Gebet: weben für den Lebensunterhalt.



Musik zur Ehre Gottes: die Schwestern und ihre Postulantinnen.

Lassen Sie die Christen in Syrien nicht im Stich!

Seit acht Jahren tobt mittlerweile der Krieg in Syrien. Auch wenn der Krieg nicht mehr so präsent in den deutschen Medien ist und scheinbar nur noch wenige Bomben fallen oder Gefechte stattfinden, so ist das Leid immer noch nicht vorbei.

Es fallen noch Bomben, es gibt noch Gefechte – und es gibt weiterhin Opfer und Leid in der Bevölkerung. Millionen Menschen in Syrien sind auf die Hilfe von außen angewiesen.

„Die Not der Menschen in Syrien scheint heute noch größer als während des Krieges“, sagt der KIRCHE-IN-NOT-Projektreferent für den Nahen Osten, Dr. Andrzej Halemba.

Besonders die Christen in Syrien leiden. Sie haben ihre Häuser und Wohnungen in den großen Städten verlassen. Viele sind ins Ausland geflüchtet, andere wollten oder mussten im Land bleiben.

KIRCHE IN NOT lässt die Christen in Syrien nicht im Stich. Allein in Syrien und Irak haben wir im vergangenen Jahr dank Ihrer Hilfe mit über 15 Millionen Euro helfen können.

Doch die Menschen brauchen weiter Ihre und unsere Unterstützung. Selbst kleinere Beträge können helfen:

Mit 25 Euro im Monat

kann ein **Lebensmittelpaket für eine Familie in Not in den Städten Aleppo, Homs oder Latakia bereitgestellt werden. Viele Familien in Aleppo können bis heute nur durch die von KIRCHE IN NOT ermöglichte Lebensmittelhilfe überleben.**

Mit 50 Euro im Monat

können Sie die **Lebenskosten und die Mietunterstützung für Familien unterstützen, die aus den Städten geflüchtet sind und nun im sogenannten „Tal der Christen“ im Westen Syriens leben. Bedenken Sie, dass auch in Syrien bald der Winter beginnt.**

Mit 62 Euro

helfen Sie Familien in Aleppo bei den Kosten für Heizung, Wasser und Strom.

Mit 125 Euro

helfen Sie, um lebensnotwendige Operationen und Behandlungen für geflüchtete Menschen im „Tal der Christen“ zu ermöglichen.

Dies sind nur einige Beispiele, wie schon mit kleineren Beträgen geholfen werden kann – Ihre Hilfe kommt an!



Familie Abboud lebt im „Tal der Christen“ (v. l. Josef, Maha und Ghassan). An der Wand hinter ihnen ist ein Foto von Michael, dem jüngsten in der Familie. Er wurde in ihrer Heimatstadt Homs erschossen.



Oma und Enkelin freuen sich über eine warme Wohnung. Wohltäter von KIRCHE IN NOT ermöglichten den Kauf von Heizöl.



Kinder und Erwachsene aus Syrien danken den Wohltätern von KIRCHE IN NOT.



Es ist Trost und Dank von höchster Stelle. Papst Franziskus hat auf Anregung von KIRCHE IN NOT am Hochfest Mariä Himmelfahrt während des Angelus-Gebetes auf dem Petersplatz 6000 Rosenkränze gesegnet. Sie sind für syrische Christen, die im Krieg Angehörige verloren haben und dennoch in ihrer Heimat geblieben sind – dank Eurer großzügigen humanitären Unterstützung. Hier schaut der Heilige Vater zusammen mit unserem Geschäftsführenden Präsidenten Thomas Heine-Geldern auf einen der gesegneten Rosenkränze. Wiederaufbau und Beten für den Frieden – so ist der Kampf, wie wir Christen ihn führen.



© Servizio Fotografico - Vaticano



Thomas Heine-Geldern
Geschäftsführender
Präsident

Liebe Freunde,

diese Zeilen geben mir immer wieder eine willkommene Gelegenheit, Ihnen im Namen unserer Projektpartner herzlich zu danken und so die Brücke der Liebe und des Glaubens zwischen unseren Wohltätern und der leidenden Kirche weiterzubauen. Heute allerdings erlaube ich mir, mich mit einer Bitte an Sie zu wenden.

Nein, es geht um keinen Spendenaufruf. Meine Bitte zielt vielmehr auf Ihr Mitwirken an der Mission, ganz besonders an der Mission, die an unsere Mitmenschen in unseren Heimatländern gerichtet ist. Wir alle, ob Wohltäter, freiwillige und angestellte Mitarbeiter oder Freunde des Werkes, sind aufgerufen, in unserem täglichen Umfeld Zeugnis für Jesus und seine Frohbotschaft zu geben. Ich bin überzeugt, dass wir nur dann unseren bedrängten Mitchristen helfen können, wenn wir uns stets bemühen, durch unser persönliches Beispiel anderen Menschen die Option für Gott und seinen Heilsplan zu eröffnen.

Es geht nicht darum, jemandem unseren Glauben aufzudrängen, aber ihn so auszustrahlen, dass unsere Umgebung den Mut fasst, ihm für sich eine Chance zu geben.

Lasst uns durch unser gemeinsames Tun Interesse an Gott wecken! Das wäre meine Bitte.

Ihr

Thomas Heine-Geldern

Not, Liebe und Dankbarkeit – Eure Briefe

Wohltuend

Ich war schon immer davon überzeugt, dass Ihr Werk von Gottes Gnade beseelt ist und jede noch so kleine Spende durch Ihre Arbeit in Gottes Weinberg reiche Frucht bringt. Was mich im „Echo der Liebe“ besonders erfreut hat und meinem eigenen Gebetsleben geradezu neuen Antrieb schenkt, sind die vielen jungen Menschen, über die Sie berichten. Seien es die Sommerlager für Kinder, die vielen jungen Novizinnen in der Ukraine oder die Reise der Jugendlichen aus Weißrussland zum Weltjugendtag in Panama. All das ist so wohltuend.

Ein Wohltäter aus Deutschland

Spende statt Gärtner

Ich habe einen sehr großen Garten und hatte einen Gärtner gebeten, sich um die Pflege zu kümmern. Vor Kurzem habe ich aufgehört, den Gärtner zu engagieren, und damit begonnen, einen Teil meiner Tage dafür freizuhalten, mich selber um den Garten zu kümmern. So spare ich das Geld für den Gärtner und kann es an KIRCHE IN NOT schi-

cken, denn ich bin sehr bewegt von der Arbeit, die Ihr Werk leistet.

Eine Wohltäterin aus Portugal

Für Ehepaare und Familien

Wir überweisen Ihnen heute 240 Euro, die wir anlässlich unseres zehnjährigen Ehejubiläums gesammelt haben. Diese Spende soll zwei Projekten zur Stärkung von Ehepaaren und Familien zugutekommen.

Ein Ehepaar aus Österreich

Das Kreuz tragen helfen

Danke für Ihren Einsatz für unsere Brüder und Schwestern, die aufgrund ihres Glaubens leiden. Sie sind an ihrer Seite, um uns auf die Schwierigkeiten ihres täglichen Lebens aufmerksam zu machen. Diese Menschen sind der Simon von Cyrene unserer Zeit. Jesus erweist ihnen die Ehre, ihm zu helfen, sein Kreuz zu tragen, auch wenn sie es nicht gewählt haben. Auch an uns ist es, diese Ehre zu teilen, indem wir ihnen durch unser Gebet und unsere Großzügigkeit helfen.

Eine Wohltäterin aus Frankreich

SPENDENKONTO: Postbank München

IBAN: DE05 7001 0080 0348 1458 09, BIC: PBNKDEFF

KIRCHE IN NOT, Lorenzonistraße 62, 81545 München

Tel.: 089 - 64 24 888-0, Fax: 089 - 64 24 888-50, E-Mail: info@kirche-in-not.de



Das „Echo der Liebe“ nach der Lektüre bitte an Freunde, Nachbarn oder den Gemeindepfarrer weitergeben. Verwendet das „Echo“ für das Pfarrblatt und den Schaukasten.

Verantwortlicher Herausgeber Seiten 1-5, 7: ACN International, Postfach 1209, 61452 Königstein. **Redaktion:** Jürgen Liminski.

Verantwortlicher Herausgeber Seite 6, 8-12: KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., Lorenzonistraße 62, 81545 München.

Printed in Germany - ISSN 0252-2527 -

De licentia competentis auctoritatis ecclesiasticae

www.kirche-in-not.de

KIRCHE IN NOT in Fernsehen und Radio

Oktober/November 2019

Alle Angaben ohne Gewähr.

FERNSEHEN



K-TV Fernsehen, Kephas Stiftung gemeinnützige GmbH
Kirchstraße 10, 88145 Opfenbach
Tel.: 08385 - 3 94 99 90, E-Mail: info.de@k-tv.org
www.k-tv.org

K-TV strahlt die KIRCHE-IN-NOT-Magazine „Weitblick“ und „Spirit“ sowie KIRCHE-IN-NOT-Dokumentationen aus. Wir haben jeweils die Sendetermine der Erstausstrahlung, dienstags um 17:00 Uhr, angegeben. Die Sendungen werden an folgenden Tagen wiederholt: mittwochs um 11:00 Uhr, donnerstags um 21:00 Uhr, freitags um 13:00 Uhr, montags um 5:00 Uhr. Außerdem sehen Sie auf K-TV die von KIRCHE IN NOT produzierten Sendungen „Buch-Gespräche“, „Glaubens-Kompass“, „KIRCHE IN NOT vor Ort“ und „KIRCHE IN NOT – Thema“. Die genauen Sendezeiten entnehmen Sie bitte dem Programmheft von K-TV. Dieses können Sie auf der Webseite des Senders herunterladen. Seit Januar 2019 überträgt K-TV jeden Freitag um 12:00 Uhr den Gottesdienst aus der Hauskapelle der internationalen Zentrale von KIRCHE IN NOT in Königstein.

Freitag, 27. September, 12:00 Uhr
Heilige Messe aus der Hauskapelle von KIRCHE IN NOT in Königstein

Dienstag, 1. Oktober, 17:00 Uhr
(Weitblick) Die Kirche Jesu Christi: Eine missionarische Kirche
Mit Domdekan Prälat Dr. Bertram Meier

Freitag, 4. Oktober, 12:00 Uhr
Heilige Messe aus der Hauskapelle von KIRCHE IN NOT in Königstein

Dienstag, 8. Oktober, 17:00 Uhr
(Spirit) Adoratio – Kongress zur eucharistischen Anbetung in Altötting
Mit dem Passauer Bischof Dr. Stefan Oster SDB und Ingrid Wagner, Referentin für Neuevangelisierung

Freitag, 11. Oktober, 12:00 Uhr
Heilige Messe aus der Hauskapelle von KIRCHE IN NOT in Königstein

Dienstag, 15. Oktober, 17:00 Uhr
(Weitblick) Christsein auf den Punkt gebracht: Die Kernbotschaft des Evangeliums
Mit Prof. Pater Dr. Hubert Lenz SAC, Theologieprofessor an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar

Freitag, 18. Oktober, 12:00 Uhr
Heilige Messe aus der Hauskapelle von KIRCHE IN NOT in Königstein

Dienstag, 22. Oktober, 17:00 Uhr
(Spirit) „Hilf mir, selbst näher zu Gott zu kommen.“ – Die „Katechese des Guten Hirten“ für Kinder
Mit Márta Guóth-Gumberger und Norli Witt-Döring, Expertinnen für die „Katechese des Guten Hirten“

Freitag, 25. Oktober, 12:00 Uhr
Heilige Messe aus der Hauskapelle von KIRCHE IN NOT in Königstein

Dienstag, 29. Oktober, 17:00 Uhr
(Weitblick) Heiliges Land: Haben die Christen dort noch eine Zukunft?
Mit Erzbischof Pierbattista Pizzaballa, Apostolischer Administrator des Lateinischen Patriarchats von Jerusalem

Freitag, 1. November, 12:00 Uhr
Heilige Messe aus der Hauskapelle von KIRCHE IN NOT in Königstein

Dienstag, 5. November, 17:00 Uhr
(Spirit) Drei Alternativen zum gesellschaftlichen Trend: Die evangelischen Räte
Mit Weihbischof Dr. Stefan Zekorn, Weihbischof in Münster

Freitag, 8. November, 12:00 Uhr
Heilige Messe aus der Hauskapelle von KIRCHE IN NOT in Königstein

Dienstag, 12. November, 17:00 Uhr
(Weitblick) Tür zu einem neuen Leben: Exerzitenarbeit im Nordosten Indiens
Mit Pater Thomas-Bobby Emprayil VC, Ordensgemeinschaft der Vinzentiner, Leiter des Exerzitienzentrums Margherita in Assam, Indien

Freitag, 15. November, 12:00 Uhr
Heilige Messe aus der Hauskapelle von KIRCHE IN NOT in Königstein

Dienstag, 19. November, 17:00 Uhr
(Spirit) Mitleiden mit armen, kranken und einsamen Menschen – Das internationale Hilfswerk „Offenes Herz“
Mit Alina Dmytrenko und Leopold von Jagwitz

Freitag, 22. November, 12:00 Uhr
Heilige Messe aus der Hauskapelle von KIRCHE IN NOT in Königstein

Dienstag, 26. November, 17:00 Uhr
(Weitblick) Hilfe in Krieg, Not und Elend: Ordensschwestern in Syrien
Mit Schwester Helen Haigh (Oberin der Provinz Europa) und Schwester Annie Demerjian von der katholischen Ordensgemeinschaft der Schwestern Jesu und Mariens

Freitag, 29. November, 12:00 Uhr
Heilige Messe aus der Hauskapelle von KIRCHE IN NOT in Königstein



Bibel TV, Wandanweg 26, 20097 Hamburg
Tel.: 040 - 44 50 66-0
E-Mail: info@bibeltv.de
www.bibeltv.de

Die KIRCHE-IN-NOT-Magazine „Weitblick“ und „Spirit“ werden normalerweise im wöchentlichen Wechsel ausgestrahlt. Die Erstausstrahlung ist jeweils montags um 16:00 Uhr (außer an Feiertagen). In der folgenden Woche wird jede Sendung wiederholt. Wiederholungen kommen jeweils mittwochs um 15:30 Uhr und donnerstags um 10:30 Uhr.

Außerdem sehen Sie bei Bibel TV die Reihen „Katholische Presseschau“, „Glaubens-Kompass“ und „Buch-Gespräche“.

Jeweils am 1. Montag im Monat um 10:30 Uhr: Katholische Presseschau.
Jeweils am 2. und 4. Montag im Monat um 10:30 Uhr: Glaubens-Kompass.
Jeweils am 3. Montag im Monat um 10:30 Uhr: Buch-Gespräche.

Montag, 30. September, 10:30 Uhr
(Glaubens-Kompass) Die Engel, Teil 1
Mit Pater Stefan Havlik OT, katholischer Militärseelsorger

Montag, 30. September, 16:00 Uhr
(Weitblick) Die Kirche Jesu Christi: Eine missionarische Kirche
Mit Domdekan Prälat Dr. Bertram Meier

Montag, 7. Oktober, 10:30 Uhr
(Katholische Presseschau) Oktober 2019
Mit Giuseppe Gracia, Pressesprecher im Bistum Chur/Schweiz

Montag, 7. Oktober, 16:00 Uhr
(Spirit) Adoratio – Kongress zur eucharistischen Anbetung in Altötting
Mit dem Passauer Bischof Dr. Stefan Oster SDB und Ingrid Wagner, Referentin für Neuevangelisierung

Montag, 14. Oktober, 10:30 Uhr
(Glaubens-Kompass) Die heilige Messe lieben
Mit Pater Stefan Havlik OT, Militärseelsorger in Stetten

Montag, 14. Oktober, 16:00 Uhr
(Weitblick) Christsein auf den Punkt gebracht: Die Kernbotschaft des Evangeliums
Mit Prof. Pater Dr. Hubert Lenz SAC, Theologieprofessor an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar

Montag, 21. Oktober, 10:30 Uhr
(Buch-Gespräche) Yoga: Ein religionsneutrales Gesundheitstraining?
Mit Dr. Paul Josef Kardinal Cordes

Montag, 21. Oktober, 16:00 Uhr
(Spirit) „Hilf mir, selbst näher zu Gott zu kommen.“ – Die „Katechese des Guten Hirten“ für Kinder
Mit Márta Guóth-Gumberger und Norli Witt-Döring, Expertinnen für die „Katechese des Guten Hirten“

Montag, 28. Oktober, 10:30 Uhr
(Glaubens-Kompass) „Ich schweige nicht“ – der selige Pater Rupert Mayer
Mit Pater Peter Linster SJ, Marianische Männerkongregation München

Montag, 28. Oktober, 16:00 Uhr
(Weitblick) Heiliges Land: Haben die Christen dort noch eine Zukunft?

Mit Erzbischof Pierbattista Pizzaballa, Apostolischer Administrator des Lateinischen Patriarchats von Jerusalem

Montag, 4. November, 10:30 Uhr
(Katholische Presseschau)

November 2019
Mit Anian Christoph Wimmer, Chefredakteur der Catholic News Agency (CNA) Deutschland

Montag, 4. November, 16:00 Uhr
(Spirit) Drei Alternativen zum gesellschaftlichen Trend: Die evangelischen Räte
Mit Weihbischof Dr. Stefan Zekorn, Weihbischof in Münster

Montag, 11. November, 10:30 Uhr
(Glaubens-Kompass) Christenverfolgung, Teil 1
Mit Berthold Pelster, Menschenrechtsexperte von KIRCHE IN NOT Deutschland

Montag, 11. November, 16:00 Uhr
(Weitblick) Tür zu einem neuen Leben: Exerzitenarbeit im Nordosten Indiens
Mit Pater Thomas-Bobby Emprayil VC, Ordensgemeinschaft der Vinzentiner, Leiter des Exerzitienzentrums Margherita in Assam, Indien

Montag, 18. November, 10:30 Uhr
(Buch-Gespräche) Messbuch für Kinder
Mit Valérie van Nes

Montag, 18. November, 16:00 Uhr
(Spirit) Mitleiden mit armen, kranken und einsamen Menschen – Das internationale Hilfswerk „Offenes Herz“
Mit Alina Dmytrenko und Leopold von Jagwitz

Montag, 25. November, 10:30 Uhr
(Glaubens-Kompass) Christenverfolgung, Teil 2

Mit Berthold Pelster, Menschenrechtsexperte von KIRCHE IN NOT Deutschland

Montag, 25. November, 16:00 Uhr
(Weitblick) Hilfe in Krieg, Not und Elend: Ordensschwestern in Syrien
Mit Schwester Helen Haigh (Oberin der Provinz Europa) und Schwester Annie Demerjian von der katholischen Ordensgemeinschaft der Schwestern Jesu und Mariens

RADIO und FERNSEHEN im Internet:



www.kathtube.de



www.youtube.com/user/Speckpater47

Unser Kanal im Internet: www.katholisch.tv

Für nähere Informationen über Programme und Empfangsmöglichkeiten wenden Sie sich bitte direkt an den jeweiligen Sender oder informieren Sie sich unter: www.kirche-in-not.de.

Bitte beachten Sie: Alle Radio- und Fernsehsendungen können Sie direkt in unserem Münchner Büro auf Hör-CD beziehungsweise DVD unentgeltlich anfordern! Nach der Erstaussstrahlung sind alle Sendungen auch in unserer Mediathek abrufbar: www.katholisch.tv/

Eine Übersicht aller von KIRCHE IN NOT produzierten Radio- und Fernseh-Sendungen finden Sie auf unserer Internet-Seite!

Einige unserer Sendungen können Sie auch auf den Internet-Portalen

bonifatius.tv (www.bonifatius.tv) und Josanto-Media (www.josanto-media.com) abrufen.



EWTN, Hansestraße 85, 51149 Köln

Tel.: 02 21 - 30 06 19 10

E-Mail: info@ewtn.de

www.ewtn.de

EWTN strahlt folgende von KIRCHE IN NOT produzierte Sendungen aus:

Spirit: montags 19:30 Uhr (Wiederholungen: dienstags 01:00 Uhr, freitags 09:30 Uhr)

Weitblick: sonntags 22:30 Uhr (Wiederholungen: montags 04:00 Uhr, donnerstags 20:00 Uhr, freitags 02:00 Uhr)

Glaubens-Kompass: dienstags 19:30 Uhr (Wiederholungen: mittwochs 01:30 Uhr, donnerstags 12:30 Uhr, sonntags 01:30 Uhr)

Buch-Gespräche/Katholische Presseschau (im Wechsel): dienstags 19:45 Uhr (Wiederholungen: mittwochs 01:45 Uhr, donnerstags 12:45 Uhr, sonntags 01:45 Uhr)

KIRCHE IN NOT on air: KIRCHE IN NOT vor Ort und KIRCHE IN NOT – Thema

(im wöchentlichen Wechsel): mittwochs 11:30 Uhr (Wiederholung samstags 12:00 Uhr)

Mittwoch, 2. Oktober, 11:30 Uhr

(Thema) Symposium „Ich bin eine Mission“: Das Verhältnis von Mission ad intra – ad extra, Teil 1

Vortrag von Prof. Pater Dr. Karl Wallner OCist, Stift Heiligenkreuz bei Wien

Sonntag, 6. Oktober, 22:30 Uhr

(Weitblick) Die Kirche Jesu Christi: Eine missionarische Kirche

Mit Domdekan Prälat Dr. Bertram Meier

Montag, 7. Oktober, 19:30 Uhr

(Spirit) Adoratio – Kongress zur eucharistischen Anbetung in Altötting Mit dem Passauer Bischof Dr. Stefan Oster SDB und Ingrid Wagner, Referentin für Neuevangelisierung

Dienstag, 8. Oktober, 19:30 Uhr

(Glaubens-Kompass) Die heilige Messe lieben

Mit Pater Stefan Havlik OT, Militärseelsorger in Stetten

Dienstag, 8. Oktober, 19:45 Uhr

(Katholische Presseschau) Oktober 2019 Mit Giuseppe Gracia, Pressesprecher im Bistum Chur/Schweiz

Mittwoch, 9. Oktober, 11:30 Uhr

(Thema) Symposium „Ich bin eine Mission“: Das Verhältnis von Mission ad intra – ad extra, Teil 2

Vortrag von Prof. Pater Dr. Karl Wallner OCist, Stift Heiligenkreuz bei Wien

Mittwoch, 16. Oktober, 11:30 Uhr

(Thema) Symposium „Ich bin eine Mission“: Das Verhältnis von Mission ad intra – ad extra, Teil 3

Vortrag von Prof. Pater Dr. Karl Wallner OCist, Stift Heiligenkreuz bei Wien

Sonntag, 20. Oktober, 22:30 Uhr

(Weitblick) Christsein auf den Punkt gebracht: Die Kernbotschaft des Evangeliums

Mit Prof. Pater Dr. Hubert Lenz SAC, Theologieprofessor an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar

Montag, 21. Oktober, 19:30 Uhr

(Spirit) „Hilf mir, selbst näher zu Gott zu kommen.“ – Die „Katechese des Guten Hirten“ für Kinder

Mit Márta Guóth-Gumberger und Norli Witt-Döring, Expertinnen für die „Katechese des Guten Hirten“

Dienstag, 22. Oktober, 19:30 Uhr

(Glaubens-Kompass) „Ich schweige nicht“ – der selige Pater Rupert Mayer Mit Pater Peter Linster SJ, Marianische Männerkongregation München

Dienstag, 22. Oktober, 19:45 Uhr

(Buch-Gespräche) Yoga: Ein religions-neutrales Gesundheitstraining?

Mit Dr. Paul Josef Kardinal Cordes

Mittwoch, 23. Oktober, 11:30 Uhr

(Thema) Symposium „Ich bin eine Mission“: „Mission“ angesichts forcierter Säkularität. „Ökumene der dritten Art“ mit Gottes „anderen“ Menschen, Teil 1 Vortrag von Prof. Dr. Eberhard Tiefensee, katholischer Priester und emeritierter Professor für Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt

Mittwoch, 30. Oktober, 11:30 Uhr

(Thema) Symposium „Ich bin eine Mission“: „Mission“ angesichts forcierter Säkularität. „Ökumene der dritten Art“ mit Gottes „anderen“ Menschen, Teil 2 Vortrag von Prof. Dr. Eberhard Tiefensee, katholischer Priester und emeritierter Professor für Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt

Sonntag, 3. November, 22:30 Uhr

(Weitblick) Heiliges Land: Haben die Christen dort noch eine Zukunft? Mit Erzbischof Pierbattista Pizzaballa, Apostolischer Administrator des Lateinischen Patriarchats von Jerusalem

Montag, 4. November, 19:30 Uhr

(Spirit) Drei Alternativen zum gesellschaftlichen Trend: Die evangelischen Räte

Mit Weihbischof Dr. Stefan Zekorn, Weihbischof in Münster

Dienstag, 5. November, 19:30 Uhr

(Glaubens-Kompass) Christen-verfolgung, Teil 1

Mit Berthold Pelster, Menschenrechts-experte von KIRCHE IN NOT Deutschland

Dienstag, 5. November, 19:45 Uhr

(Katholische Presseschau) November 2019

Mit Anian Christoph Wimmer, Chefredakteur der Catholic News Agency (CNA) Deutschland

Mittwoch, 6. November, 11:30 Uhr

(Thema) Symposium „Ich bin eine Mission“: Mission von Angesicht zu Angesicht. Das persönliche Glaubens-zeugnis in der Geschichte des Urchristentums, Teil 1

Vortrag von Prof. Dr. Thomas Söding, Inhaber des Lehrstuhls für Neues Testament an der Ruhr-Universität Bochum

Mittwoch, 13. November, 11:30 Uhr

(Thema) Symposium „Ich bin eine Mission“: Mission von Angesicht zu Angesicht. Das persönliche Glaubens-zeugnis in der Geschichte des Urchristentums, Teil 2

Vortrag von Prof. Dr. Thomas Söding, Inhaber des Lehrstuhls für Neues Testament an der Ruhr-Universität Bochum

Sonntag, 17. November, 22:30 Uhr

(Weitblick) Tür zu einem neuen Leben: Exerzitienarbeit im Nordosten Indiens Mit Pater Thomas-Bobby Emprayil VC, Ordensgemeinschaft der Vinzentiner, Leiter des Exerzitienzentrums Margherita in Assam, Indien

Montag, 18. November, 19:30 Uhr

(Spirit) Mitleiden mit Armen, Kranken und Einsamen – Das internationale Hilfswerk „Offenes Herz“

Mit Alina Dmytrenko und Leopold von Jagwitz

Dienstag, 19. November, 19:30 Uhr

(Glaubens-Kompass) Christen-verfolgung, Teil 2

Mit Berthold Pelster, Menschenrechts-experte von KIRCHE IN NOT Deutschland

Dienstag, 19. November, 19:45 Uhr

(Buch-Gespräche) Messbuch für Kinder Mit Valérie van Nes

Mittwoch, 20. November, 11:30 Uhr

(Thema) Symposium „Ich bin eine Mission“: Mission Manifest – Aktualität und Dringlichkeit der Mission, Teil 1

Vortrag von Dr. Johannes Hartl, katholischer Theologe, Gründer und Leiter des Gebetshauses in Augsburg

Mittwoch, 27. November, 11:30 Uhr

(Thema) Symposium „Ich bin eine Mission“: Mission Manifest – Aktualität und Dringlichkeit der Mission, Teil 2

Vortrag von Dr. Johannes Hartl, katholischer Theologe, Gründer und Leiter des Gebetshauses in Augsburg

Sonntag, 1. Dezember, 22:30 Uhr

(Weitblick) Hilfe in Krieg, Not und Elend: Ordensschwestern in Syrien Mit Schwester Helen Haigh (Oberin der Provinz Europa) und Schwester Annie Demerjian von der katholischen Ordensgemeinschaft der Schwestern Jesu und Mariens

RADIO



Radio Horeb

Dorf 6,
87538 Balderschwang
Tel.: 08328 - 92 11 10,
E-Mail: info@horeb.org

www.horeb.org

Radio Horeb ist ein privater christlicher Radiosender katholischer Prägung mit Verwaltungssitz in Balderschwang im Landkreis Oberallgäu.

I. Magazin „Weltkirche aktuell“

wöchentlich,
jeweils sonntags, 8:00-8:45 Uhr;
im Großraum München über UKW 92,4
auch um 15:15 Uhr

Sonntag, 29. September

Die Geschichte der päpstlichen Diplomatie

Vortrag von Dr. Michael F. Feldkamp, Historiker und Publizist

Sonntag, 6. Oktober

Pius XII. – ein Papst für Deutschland, Europa und die Welt

Mit Dr. Michael F. Feldkamp, Historiker und Publizist

Sonntag, 13. Oktober

Symposium „Ich bin eine Mission“: Das Verhältnis von Mission ad intra – ad extra (Teil 1)

Vortrag von Prof. Pater Dr. Karl Wallner OCist, Zisterzienserabtei Stift Heiligenkreuz im Wienerwald

Sonntag, 20. Oktober

Symposium „Ich bin eine Mission“: Das Verhältnis von Mission ad intra – ad extra (Teil 2)

Vortrag von Prof. Pater Dr. Karl Wallner OCist, Zisterzienserabtei Stift Heiligenkreuz im Wienerwald

Sonntag, 27. Oktober

Symposium „Ich bin eine Mission“: Das Verhältnis von Mission ad intra – ad extra (Teil 3)

Vortrag von Prof. Pater Dr. Karl Wallner OCist, Zisterzienserabtei Stift Heiligenkreuz im Wienerwald

II. Rosenkranz-Gebet

Live-Übertragung des Rosenkranzgebets aus der Hauskapelle von KIRCHE IN NOT Deutschland in München in der Regel am Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag um 19:00 Uhr.

Wir freuen uns über Mitbeterinnen und Mitbeter! Unser Büro mit Hauskapelle finden Sie in der Lorenzonstr. 62, 81545 München.

Bitte kommen Sie gerne auch ohne Anmeldung!
Eine Anfahrtsbeschreibung schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

Nächster Termin:

10. Oktober, 7. November

Bitte beachten Sie: Am Sonntag, 3. November 2019, ändert sich das Programmschema von EWTN. Dadurch können Sendungen nach diesem Datum zu anderen Zeiten ausgestrahlt werden. Das neue Programmschema lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Die Sehnsucht nach Christus wecken

Ein Kommentar von Oliver Maksan (Die Tagespost)

Im Oktober kommen Bischöfe aus Lateinamerika im Vatikan zusammen. Die Amazonas-Synode wird während drei Wochen mit dem Heiligen Vater die pastorale Lage in der größten Regenwaldregion der Welt beraten.

Probleme gibt es dort mehr als genug. Der Regenwald schrumpft mit verheerenden ökologischen Folgen. Indigene Völker verlieren ihren Lebensraum. Hinzu kommen schwere soziale Probleme wie Armut und Kindesmissbrauch. Zudem ist nur eine Minderheit der indigenen Völker katholisch. Die evangelikalen Sekten schreiten kräftig voran – also Stoff genug für eine Bischofsversammlung.

Schon im Vorfeld aber wird kräftig versucht, diese Veranstaltung für eigene Zwecke zu instrumentalisieren. Angeblich sehnen sich die Völker des Amazonas nach nichts mehr als nach der Aufhebung des Zölibats und der Weihe verheirateter Männer. Auch die Frauenweihe wird diskutiert und gefordert. Es ist offensichtlich, dass so manche westliche Kirchenkreise versuchen, über den Umweg des Amazonas ihre Wünsche endlich auch in Europa und der westlichen Welt erfüllt zu sehen.

Damit aber würde eine Chance vertan. Tatsächlich brauchen die Völker des Amazonas wie aller anderen Regionen der Welt vor allem eines: eine überzeugende Verkündigung des lebendigen, in seiner Kirche anwesenden und durch die Sakramente wirkenden Christus. Wo es die Sehnsucht nach Jesus nicht gibt oder keinen Ausdruck findet, muss die Kirche sie wecken. Darüber vor allem sollten die Bischöfe nachdenken.

Es gibt die Vorstellung der Ureinwohner als edler Wilder und der von der westlichen Kultur unberührten Welt als eines Ortes der Offenbarung. Das aber ist mit dem christlichen Glauben nicht vereinbar. So wahr es ist, dass die Umstände der Evangelisierung Lateinamerikas oft blutig und alles andere als evangeliumsgemäß waren, so wahr ist es auch, dass Christus die Erfüllung der tiefsten Sehnsucht der Menschen ist. Ja: Evangelisieren heißt nicht europäisieren. Die eingeborene Kultur hat ihre Würde. Sie kann und muss aber vom Evangelium her gereinigt und vertieft werden.

Papst Benedikt XVI. drückte es bei der Predigt zu seiner Amtseinführung 2005 so aus: Christus nimmt nichts und gibt alles. Das



Oliver Maksan ist Chefredakteur der Wochenzeitung „Die Tagespost“.

gilt für das einzelne Menschenleben und das von Kulturen. Was wahr, gut und schön ist in der eingeborenen Kultur muss erhalten und vertieft werden. Geisterglaube und -furcht aber knechten den Menschen. Christus als Freund und Bruder des Menschen nimmt diese Angst, die auch die Völker Europas vor der Ankunft des Christentums gepeinigt hat.

Beten wir dafür, dass die in Rom versammelten Bischöfe die wahren Bedürfnisse der Menschen Amazoniens sehen und Wege finden, Christus neu in den Herzen ankommen zu lassen.

Wichtige Veranstaltungen im Oktober

Weitere Termine finden Sie auf Seite 12

Noch bis Sonntag, 6. Oktober. Niederaichbach (bei Landshut): Ausstellung „Verfolgte Christen weltweit“

Noch bis zum 6. Oktober können Sie unsere Ausstellung „Verfolgte Christen weltweit“ in der Kirche St. Josef in Niederaichbach besuchen. In der Schau werden Brennpunktländer der Christenverfolgung vorgestellt. Der Eintritt ist frei. Spenden für die Arbeit von KIRCHE IN NOT sind herzlich willkommen.

Samstag, 12. Oktober, bis Sonntag, 27. Oktober. Krumbach (Schwaben): Ausstellung „Verfolgte Christen weltweit“

Vom 12. bis 27. Oktober macht die Ausstellung „Verfolgte Christen weltweit“ Station im Haus St. Michael, Mühlstraße 13, in Krumbach (Schwaben). Die Öffnungszeiten sind samstags und sonntags, jeweils von 14:00 bis 17:00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Spenden für die Arbeit von KIRCHE IN NOT sind herzlich willkommen.

Freitag, 18. Oktober München: Film-Premiere „Das größte Geschenk“ im Rio-Filmpalast

Am Abend des 18. Oktober wird im Kino „Rio-Filmpalast“ am Rosenheimer Platz der Film „Das größte Geschenk“ des spanischen Regisseurs Juan Manuel Coteló („Mary's Land“) vorgestellt. In diesem Film geht es vor allem um Versöhnung und Vergebung. Passend zum Thema wird vor dem Kino auch das Beichtmobil von KIRCHE IN NOT aufgestellt sein.

Samstag, 19. Oktober. Berlin: „Abend der Zeugen“ in der Dominikanerkirche in Moabit

Am Samstag, dem 19. Oktober, laden wir zu einem „Abend der Zeugen“ in die Dominikanerkirche (Oldenburger Str.) in Berlin-Moabit ein. Der Abend beginnt mit einem Gottesdienst mit Weihbischof Dr. Matthias Heinrich um 18:00 Uhr. Anschließend werden in der besonders beleuchteten Kirche Gäste aus Pakistan und Ruanda sowie ein Vertreter der koptischen Kirche über die Situation der Christen in Pakistan, Ruanda und Ägypten sprechen.

Dienstag, 29. Oktober bis Sonntag, 17. November. Bürgstadt (Landkreis Miltenberg): Ausstellung „Verfolgte Christen weltweit“

In der Zeit vom 29. Oktober bis zum 17. November können Sie unsere Ausstellung „Verfolgte Christen weltweit“ in Bürgstadt im Landkreis Miltenberg besuchen. Ausstellungsort ist die Pfarrkirche St. Margareta. Am Montag, dem 28. Oktober, spricht KIRCHE-IN-NOT-Mitarbeiter Stefan Stein um 19:30 Uhr im Pfarrsaal unter der Neuen Kirche in einem Vortrag über die Christenverfolgung weltweit. Der Eintritt ist frei.

Weitere Termine finden Sie auf unserer Webseite: www.kirche-in-not.de/termine.

Jugendliche sammeln für Christen im Irak



Firmlinge aus der Gemeinde St. Vicelin in Bad Oldesloe (Schleswig-Holstein) haben während ihres mehrmonatigen Firmkurses für Christen im Irak gesammelt.

Sie gestalteten zusammen mit der Gemeindefereferentin Monika Tenambergen eine Fotowand und berichteten den Gläubigen in den Gottesdiensten in der Region über die prekäre Situation der Glaubensgeschwister im Irak.

Aber es blieb nicht nur bei Worten, sondern die Jugendlichen packten auch an. So verkauften sie beispielsweise auf einem Gemeindefest selbstgebackene Waffeln für den guten Zweck und sammelten Spenden. Nach mehreren Gottesdiensten in den Gemeinden

der Region haben sie immer wieder für die Christen im Irak gesammelt. Auch Freunde und Eltern der Firmlinge beteiligten sich an dieser Spendenaktion. Am Ende ist ein Betrag von **7686,60 Euro** zusammengekommen.

Das Geld kommt dem Wiederaufbau von Häusern christlicher Familien in der nordirakischen Stadt Karakosch zugute. Diese Gemeinde war besonders von den Zerstörungen durch den sogenannten „Islamischen Staat“ betroffen. KIRCHE IN NOT dankt ganz herzlich für diese große Spende und das großartige Engagement.

Vielleicht inspiriert dieser Einsatz der jungen Menschen auch andere Gemeinden. Selbst kleine Beträge können den Christen in Not helfen.

Treffen in Rom mit Papst Franziskus

Mitte August reiste der Geschäftsführer von KIRCHE IN NOT Deutschland, Florian Ripka, mit einer Delegation von KIRCHE IN NOT nach Rom.

Dort gab es auch eine persönliche Begegnung mit Papst Franziskus. „Ich habe den Heiligen Vater als absolut nahbar und sehr demütig empfunden“, sagte Ripka nach seiner Rückkehr.

Obwohl das Treffen nur kurz war, so sei es doch eine „beeindruckende Begegnung“ gewesen. Ripka weiter: „Als ich ihm die Hand gegeben hatte, sagte ich ihm, dass wir alle zusammen für die Kirche in Deutschland beten sollten, weil wir das Gebet bräuchten. Papst Franziskus antwortete: Ja, lassen Sie uns das machen!“ Der Heilige Vater dankte



KIRCHE IN NOT für das Engagement und die Hilfe in Syrien.

Das Foto zeigt Florian Ripka beim Händeschütteln mit Papst Franziskus.

Testamentsimpulse



*Immer wieder erreichen uns Anfragen zum Thema **Erbschaft und Vermächtnis**. Die kostenlose Broschüre „In die Zukunft Gutes wirken“ gibt Anregungen und Informationen,*

wie Sie auch über das eigene Leben hinaus Hilfe für die Kirche in Not leisten können. Vielleicht sehen Sie die Möglichkeit, die Vorsorge für Ihre Anvertrauten mit der Unterstützung von notleidenden Christen in Einklang zu bringen. Wenn Sie ein persönliches Gespräch vorziehen, stehe ich Ihnen als Geschäftsführer gerne zur Verfügung.

Ihr

Mess-Intentionen



Priester in Not benötigen Ihre Mess-Stipendien

*Geben Sie Ihre Messanliegen per Telefon, Brief oder Internet an uns weiter, zusammen mit Ihrer Überweisung. **Vergelt's Gott!***

Gebetsanliegen

Für die Evangelisation, damit der Heilige Geist einen mutigen missionarischen Aufbruch in der Kirche entfacht.

Für die Menschen im Nahen Osten, wo unterschiedliche religiöse Gemeinschaften den gleichen Lebensraum teilen, auf dass dort ein Geist des Dialogs, der Begegnung und der Versöhnung entsteht.

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters für Oktober und November 2019



Kinderpost
Nr. 7/2019

Bete und arbeite

Abraham a Santa Clara war ein berühmter Hofprediger in Wien. Einmal sprach er über das Thema "Bete und arbeite".

Nach einer ganzen Weile hatte Abraham a Santa Clara noch immer nichts gesagt.

Nach einer weiteren Weile des Schweigens und Ruderns waren sie aber immer noch an derselben Stelle im See. Da rief der junge Mann endlich ärgerlich:

Wir bewegen uns ja dauernd im Kreis! Sie müssen mit zwei Remen rudern und nicht nur mit einem, wenn wir vorankommen wollen!

Du hast recht!

Schmunzelte der Belehrte.

Schau, das rechte Ruder heißt "arbeiten" und das linke heißt "beten". Wer das nicht kapiert, kommt niemals wirklich vom Fleck!

Später kam ein junger Mann zu ihm und sagte:

Können Sie denn die Richtigkeit Ihrer Behauptungen beweisen?

Abraham a Santa Clara erklärte nicht lange. Er führte den jungen Mann zu einem See, bestieg mit ihm einen Kahn und ruderte los.

Liebe Kinder! Um wirklich vorwärts zu kommen, brauchen wir also auch das Gebet ...

Für Einheit und Frieden
Eine Million Kinder
gemeinsam im Gebet

Am 18. Oktober
Ort: Wo Du gerade bist
Zeit: 9:00 Uhr

Gerne schicken wir euch auch eine Anleitung zum Rosenkranzknüpfen. Diese ist bei **KIRCHE IN NOT** in München erhältlich.

Es grüßen herzlich

Familie Wanduhr
die Katze

Antonia
Felix
Peter

KIRCHE IN NOT
Lorenzonstr. 62
81545 München
Tel.: 089/64 24 888 - 0
info@kirche-in-not.de
www.kirche-in-not.de
Text und Bild:
Dr. Sigrid Krines

Deswegen gibt es in jedem Jahr am 18. Oktober ein weltweites Rosenkranzgebet für Kinder.
Gebet wird, wo sich jedes Kind gerade befindet: in Klassenzimmern, Kirchen, Häusern, Krankenhäusern, auf Spielplätzen ...

Wichtige Veranstaltungen im November 2019 und Januar 2020

Sonntag, 10. November, bis Mittwoch, 13. November Schwäbisch Gmünd: Kongress „Christenverfolgung heute“

Vom 10. bis 13. November veranstaltet das christliche Gästezentrum „Haus Schönblick“ in Schwäbisch Gmünd einen Kongress zum Thema Christenverfolgung. KIRCHE IN NOT ist mit Vorträgen und einem Infostand beteiligt und ermöglicht die Teilnahme des chaldäischen Priesters Georges Jahola (Irak). Informationen unter: www.schoenblick.de/christenverfolgung/.

Mittwoch, 13. November Neumarkt in der Oberpfalz: „Red Wednesday“

Am 13. November veranstaltet der Ökumenische Arbeitskreis Religionsfreiheit Neumarkt einen sogenannten „Red Wednesday“, um die Öffentlichkeit auf die Not verfolgter Christen aufmerksam zu machen. Dazu soll das Münster St. Johannes rot angestrahlt werden. Beginn ist um 18:30 Uhr an der evangelischen Christuskirche mit einem Schweigemarsch. Um 19:30 Uhr gibt es eine Andacht im Münster St. Johannes. KIRCHE IN NOT beteiligt sich an dieser Aktion.

Freitag, 15. November, bis Sonntag, 17. November Altötting: Eucharistischer Kongress „Adoratio 2019“

Mitte November findet in dem bayerischen Wallfahrtsort ein eucharistischer Kongress statt. Mit dieser Veranstaltung sollen die Gläubigen ermutigt werden, eucharistische Anbetungsinitiativen in ihren Pfarreien zu starten. Während des dreitägigen Kongresses wird auch KIRCHE IN NOT vor Ort sein und seine Arbeit vorstellen. Weitere Informationen zur Veranstaltung: www.adoratio-altotting.de.

Sonntag, 24. November bis Samstag, 14. Dezember. Dresden: Ausstellung „Verfolgte Christen weltweit“ in der St.-Antonius-Gemeinde

In der Vorweihnachtszeit steht die Ausstellung „Verfolgte Christen weltweit“ im Gemeindesaal der Pfarrei St. Antonius in Dresden-Löbtau. Zum Beginn der Ausstellung wird Stefan Stein, Referent beim Hilfswerk KIRCHE IN NOT, in einem Vortrag einen Überblick über Brennpunkte der Christenverfolgung geben. Nach dem Gottesdienst am 24. November, der um 10:30 Uhr beginnt, wird er im Gemeindesaal sprechen. Ab dem 15. Dezember wird die Ausstellung bis zum 11. Januar 2020 in der Dresdner Pfarrei St. Petrus stehen. **Gerne kommen wir mit unserer Ausstellung „Verfolgte Christen weltweit“ auch in Ihre Pfarrei. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.**

Samstag, 25. Januar 2020 Köln: Pater-Werenfried-Jahresgedenken

Das traditionelle Jahresgedenken an unseren Gründer Pater Werenfried van Straaten in Köln findet im kommenden Jahr am 25. Januar 2020 statt. Weitere Informationen zum Programm geben wir Ihnen demnächst weiter.

Weitere Termine finden Sie auf unserer Webseite: www.kirche-in-not.de/termine.



KIRCHE IN NOT

ACN DEUTSCHLAND

PÄPSTLICHE
STIFTUNG



Mess-Stipendien

Lassen Sie in Ihren Anliegen oder für Ihre Verstorbenen eine heilige Messe feiern und helfen Sie damit notleidenden Priester und ihren Gemeinden.

... damit der Glaube lebt!



Ein Missionar in der Zentralafrikanischen Republik.



Taufe an einem Fluss in Kenia.

KIRCHE IN NOT leitet Ihre **Mess-Stipendien** zuverlässig und streng nach den kirchlichen Vorschriften weiter – an notleidende Priester in **87 Ländern!**

Was ist ein Mess-Stipendium?

Ein Mess-Stipendium ist eine freiwillige Gabe an einen Priester, damit er die heilige Messe in einem bestimmten Anliegen feiert. Der Brauch geht auf die frühe Kirche zurück, als die Gläubigen während der heiligen Messe Gaben zum Altar brachten – oft verbunden mit einer Gebetsbitte in einem bestimmten Anliegen. Wer an der Teilnahme verhindert war, stiftete oft eine (Geld-)Gabe. Daraus entwickelte sich die bis heute verbreitete Tradition der Mess-Stipendien.

Wie hilft ein Mess-Stipendium?

Mess-Stipendien sind auf der ganzen Welt ein wichtiger Beitrag, damit die Kirche ihrem Seelsorgeauftrag nachkommen kann. Überlebenswichtig sind sie in vielen Ländern, in denen Priester wenig oder gar keinen Lohn erhalten. Dort sind manchmal die Mess-Stipendien die einzige Existenzgrundlage. Viele Priester verwenden sie nicht nur für ihren persönlichen Bedarf, sondern unterstützen damit ihre Gemeinden.

Was „kostet“ eine heilige Messe?

Die Messe ist heilig und kann nicht „gekauft“ werden – noch weniger die Gnade Gottes. Ein Mess-Stipendium darf nicht missverstanden werden als wäre es eine „Bezahlung“, sondern es ist eine wichtige Unterstützung für den Priester und seine Gemeinde.

Mit folgenden Gaben können Sie einen Priester für die Feier der heiligen Messen in Ihren Anliegen unterstützen:

- eine heilige Messe: 5,- Euro
- ein Amt (gesungene heilige Messe, zum Beispiel am Sonntag): 10,- Euro

Messreihen – es wird täglich eine heilige Messe an aufeinanderfolgenden Tagen gefeiert.

Die jeweils erbetene Zuwendung ist in Klammern angegeben:

- ein Triduum – dreitägige Messreihe (15,- Euro)
- eine Messnovene – neuntägige Messreihe (45,- Euro)
- eine Gregorianische Messreihe – 30-tägige Messreihe, besonders für Verstorbene (180,- Euro)

**„Eher könnte
die Welt ohne
Sonne bestehen,
als ohne die
heilige Messe.“**

Heiliger Pater Pio von Pietrelcina



*Feier der heiligen Messe
unter freiem Himmel in
der Republik Kongo.*



KIRCHE IN NOT – seit 1947 Weitergabe geistlicher Hoffnung

Jedes Jahr bitten uns hunderte Bischöfe aus allen Kontinenten um Hilfe für ihre Priester. Sie können nicht für ihren Lebensunterhalt aufkommen. Dank der Großherzigkeit der Freunde von KIRCHE IN NOT können wir jährlich rund 1,5 Millionen Mess-Stipendien weiterleiten. Sie kommen über 40 000 Priestern zugute.

Eine geistliche Brücke um die Welt

Irgendwo auf der Welt trägt auch in diesem Moment ein Priester die Anliegen der Wohltäter von KIRCHE IN NOT in der heiligen Messe vor Gott: Durchschnittlich wird alle 22 Sekunden eine heilige Messe in den Anliegen unserer Wohltäter gefeiert!



Ein durchreisender Priester
feiert die heilige Messe in
einer Wohnhütte in Äthiopien.



Ein Priester in Tansania
bringt einem Mann die
Krankenkommunion.

**„Empfangt, was ihr seid, und seid,
was ihr empfangt: der Leib Christi.“**

Heiliger Augustinus

Vielen Dank für die Mess-Stipendien, die Sie unseren Priestern gespendet haben! Ich bin zutiefst dankbar für Ihre liebevolle Sorge um meine Diözese. Unsere Priester werden die Messen verlässlich im Anliegen der Wohltäter feiern. Unser Volk ist arm, viele Leute sind arbeitslos oder Tagelöhner. Sie haben es bereits schwer, ihre Familien zu versorgen. Sie können daher kaum unsere Priester unterstützen. Bitte hören Sie nicht auf, uns Mess-Stipendien zu schicken! Sie sind die wichtigste Lebensgrundlage für unsere Priester!

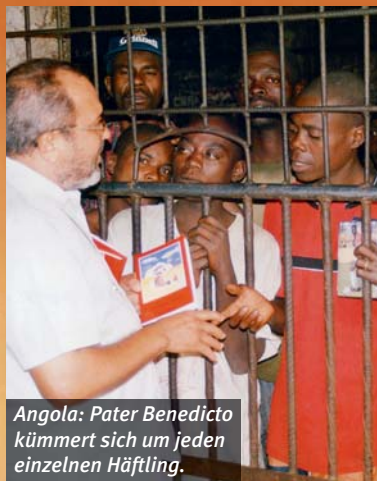
Bischof James Romen Boiragi
Diözese Khulna, Bangladesch

Ich schreibe Ihnen mit einem dankbaren Herzen. Täglich denken wir in unseren Gebeten und der Eucharistie an die Wohltäter, die uns mit Mess-Stipendien unterstützen. Möge der allmächtige Gott Sie für Ihre Großzügigkeit segnen, mit der sie unsere gemeinsame Mission am Reich Gottes ermöglichen! Vergelt's Gott!

Rektor Dr. Ukoro Theophilus Igwe
Bigard Memorial, Nigeria

Ihr Mess-Stipendium wird zum Segen

Jede heilige Messe vergegenwärtigt das Kreuzesopfer Christi und verbindet Himmel und Erde, Lebende und Verstorbene. Ein Mess-Stipendium drückt den Glauben an die erlösende Liebe Christi aus, die jede Person und jedes Anliegen erreichen möchte. Es ist die schönste Art, sich mit anderen Menschen zu verbinden. Das gilt aber auch für die Priester, denen Ihre Mess-Stipendien beim Überleben helfen. Regelmäßig erhalten wir bei KIRCHE IN NOT Dankbriefe von Bischöfen und Priestern aus aller Welt. Sie zeigen: Ihr Mess-Stipendium kommt an und lindert große Not.



© Ismael Martinez Sanchez/ACN

Angola: Pater Benedicto kümmert sich um jeden einzelnen Häftling.



Kenia: Christus zu allen Menschen bringen.



Jamaika: Der junge Pater Jonathan engagiert sich in einem Kinderheim.



Ukraine: Dank Mess-Stipendien kann Pfarrer Sus als Seelsorger die Aggressionen der Soldaten abbauen.

Konkrete **Pastoralarbeit** dank **Mess-Stipendien**



Russland: Schwester Ludmilla zeigt nicht nur auf dem Spielfeld, wie man Chancen gut verwertet.



© Ismael Martinez Sanchez/ACN

Brasilien: Pfarrer Osvair Cavalheiro zu Besuch in einem Armutsviertel von Sao Paulo.



„In der Eucharistie empfangen wir Christus in der Gestalt von Brot und Wein, in den Armen in der Gestalt von Fleisch und Blut.“

Pater Werenfried van Straaten OPraem (1913-2003), Gründer von KIRCHE IN NOT

KIRCHE IN NOT hilft verfolgten und bedrängten Christen und dient der Neuevangelisierung. Die päpstliche Stiftung ist in mehr als 140 Ländern tätig. Sie leistet Hilfe für Menschen auf der Flucht, hilft beim Wiederaufbau zerstörter Gotteshäuser, ermöglicht den Bau und die Renovierung von Kirchen und Ausbildungsstätten, unterstützt die Aus- und Weiterbildung von Seminaristen, Priestern und Ordensleuten und sichert ihren Lebensunterhalt, stellt Fahrzeuge für Seelsorger zur Verfügung, druckt und verbreitet die Bibel und andere religiöse Literatur und fördert christliche Fernseh- und Radioprogramme.



KIRCHE IN NOT

A C N D E U T S C H L A N D

Lorenzonistr. 62
81545 München
Tel.: 089 - 64 24 888-0
www.kirche-in-not.de

SPENDENKONTO

IBAN: DE63 7509 0300 0002 1520 02
BIC: GENODEF1M05
LIGA Bank München

Bitte senden Sie uns diesen Abschnitt zu an:
KIRCHE IN NOT, Lorenzonistr. 62, 81545 München

Bitte verwenden Sie Euro
meine Gabe in Höhe von für folgendes Mess-Stipendium:

Mess-Stipendium	erbetener Mindestbetrag	Anzahl
Heilige Messe	5,- Euro	
Amt <i>(gesungene heilige Messe, zum Beispiel am Sonntag)</i>	10,- Euro	
Triduum <i>(drei heilige Messen an drei aufeinanderfolgenden Tagen)</i>	15,- Euro	
Novene <i>(neun heilige Messen an neun aufeinanderfolgenden Tagen)</i>	45,- Euro	
Gregorianische Messreihe <i>(30 heilige Messen an 30 aufeinanderfolgenden Tagen, besonders für Verstorbene)</i>	180,- Euro	

Platz für Ihre Intentionen:

zum Beispiel für Verstorbene, für Kranke oder als Geschenk für Lebende
zum Geburtstag, Namenstag, Hochzeitstag etc.

Bitte senden Sie mir kostenlos:

Stück Geschenkkarten
„Die heilige Messe – das größte Geschenk!“
Mit ihr wird die heilige Messe zum sichtbaren
Geschenk für Ihre Angehörigen und Freunde.

Bankverbindung für Mess-Stipendien:

IBAN: DE63 7509 0300 0002 1520 02
BIC: GENODEF1M05
LIGA Bank München

Bitte beachten Sie: Aufgrund des deutschen Steuerrechts können wir für Mess-Stipendien
leider keine Spendenbescheinigung ausstellen!

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

K I R C H E I N N O T

IBAN

D E 6 3 7 5 0 9 0 3 0 0 0 0 2 1 5 2 0 0 2

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

G E N O D E F 1 M O 5

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max.27 Stellen)

H e i l i g e M e s s e n

PLZ und Straße des Spenders: (max.27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

06

Datum

Unterschrift(en)

Für Überweisungen in
Deutschland und
in andere EU-/EWR-
Staaten in Euro.

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

K I R C H E I N N O T

IBAN

D E 6 3 7 5 0 9 0 3 0 0 0 0 2 1 5 2 0 0 2

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

G E N O D E F 1 M O 5

Betrag: Euro, Cent

ggf. Stichwort

H e i l i g e M e s s e n

PLZ und Straße des Spenders: (max.27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

06

Datum

Unterschrift(en)

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber	
Begünstigter	KIRCHE IN NOT Lorenzonistr. 62 81545 MÜNCHEN IBAN: DE63 7509 0300 0002 1520 02 BIC: GENODEF1M05
Verwendungszweck	Heilige Messen
Datum	
Betrag: Euro, Cent	



PATER WERENFRIED VAN STRAATEN
STIFTUNG ... damit der Glaube lebt!

Bestätigung über Geldzuwendungen

Die Pater Werenfried van Straaten-Stiftung, Lorenzstr. 62, 81545 München, ist wegen Förderung kirchlicher und mildtätiger Zwecke sowie zur Förderung der Religion, der Erziehung und Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, des Völkerverständigungsgedankens und des Schutzes von Ehe und Familie (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2, 7, 13, 19 AO) nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamts München, Steuernummer 143/235/65148 vom 02.10.2017 für den letzten Veranlagungszeitraum 2015 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der o. g. Zwecke verwendet wird.



PATER WERENFRIED VAN STRAATEN
STIFTUNG ... damit der Glaube lebt!



Im Auftrag von
Papst em. Benedikt XVI.

Das Evangelium durch die Medien verkünden!

Ihre Spende hilft bei der Produktion
katholischer Fernseh- und Radiosendungen.

www.pater-werenfried-stiftung.de

„Denn lasst euch gesagt sein: Das seelische und geistige Wohl unserer Brüder und Schwestern wird weiterhin in Gefahr sein, wenn unser Medienapostolat nicht von neuen Priestern und Ordensschwestern, die der Herr in sein Weingut schickt, unterstützt wird.“

Pater Werenfried van Straaten

am 14. August 1993 auf dem Weltjugendtag in Denver (USA)

Vergelt's Gott





PATER WERENFRIED VAN STRAATEN
STIFTUNG ... damit der Glaube lebt!

Das Werk für christliche Medien

Einige Gäste:



Bischof Dr. Stefan Oster.



Pater Prof. Dr. Karl Wallner.



Wolfgang Bosbach.



Pater Hans Buob.



Dr. Johannes Hartl.



Einige unserer Medienpartner.



Leben mit Gott

Oft äußern Wohltäter die Sorge, ob ihre Kinder und Enkelkinder in Zukunft noch glauben werden. Immer weniger Menschen besuchen den sonntäglichen Gottesdienst; sie sind somit abgeschnitten von den Sakramenten und der Frohen Botschaft.

Das Werk des Speckpaters Werenfried van Staaten verfolgt das Ziel, das Evangelium zu verbreiten und dort präsent zu sein, wo die Menschen zuhören: in den Massenmedien, wie zum Beispiel im Fernsehen und im Radio. Für diese Mission erhielten wir bereits **unter dem Pontifikat Benedikts XVI.** durch ein päpstliches Schreiben den **offiziellen Auftrag** des Nachfolgers Petri. Darin heißt es:

„Eine besondere Aufmerksamkeit verlangen die Medien: Es ist offensichtlich, dass die Medien heute ungeheuren Einfluss auf die Kultur und das Leben der Menschen haben. Unter der Mitarbeit und Führung von kompetenten und gläubigen Christen können sie Großes bewirken für die Verbreitung der guten Botschaft des Evangeliums Christi und der christlichen Werte ...“

Im kleinen Fernsehstudio der Stiftung des Speckpaters werden Sendungen mit klar definiertem katholischen Inhalt produziert. Die Lehre der Kirche und nicht der Zeitgeist finden Verbreitung. Die Produktionen werden christlichen Sendern, wie zum Beispiel K-TV, Bibel TV, EWTN oder Radio Horeb zur Verfügung gestellt und unterstützen deren wertvolle und einzigartige Evangelisations-Arbeit. Das Fernsehstudio ist also als Produktionsstudio gedacht, zur Unterstützung dieser Sender.

Mit Ihrem Beitrag in die Stiftung (Spende oder Zustiftung) unterstützen Sie die Evangelisationsarbeit in den Medien.

Wenn Sie eine Zustiftung vornehmen wollen, schreiben Sie bitte „Zustiftung“ in den Verwendungszweck.

Vergelt's Gott für Ihre Hilfe!

Pater-Werenfried-van-Straaten-Stiftung

Lorenzonstr. 62 Tel.: 089 - 64 24 888-0
D-81545 München Fax: 089 - 64 24 888-50

www.pater-werenfried-stiftung.de



SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

P. - WERENFRIED - VAN - STRAATEN - STIFTUNG

IBAN

DE767509300002351200

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODEF1M05

Für Überweisungen in
Deutschland und
in andere EU-/EWR-
Staaten in Euro.

BIC

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

P W S 1 9 - E C O

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

06

Unterschrift(en)

Datum

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber

Begünstigter

Pater-Werenfried-van-Straaten-Stiftung
Lorenzonstr. 62
81545 MÜNCHEN

IBAN: DE76 7509 0300 0002 3512 00

BIC: GENODEF1M05

Verwendungszweck

Spende

Datum

Betrag: Euro, Cent

Bestätigung über Geldzuwendungen umseitig
(Quittung des Kreditinstituts bei Barzahlung). Bis
200,- Euro gilt der abgestempelte „Beleg/Quittung
für den Kontoinhaber“ in Verbindung mit einem
Kontoauszug als Bestätigung über Geldzuwendungen
zur Vorlage beim Finanzamt.

SPENDE



KIRCHE IN NOT

ACN DEUTSCHLAND

PÄPSTLICHE
STIFTUNG

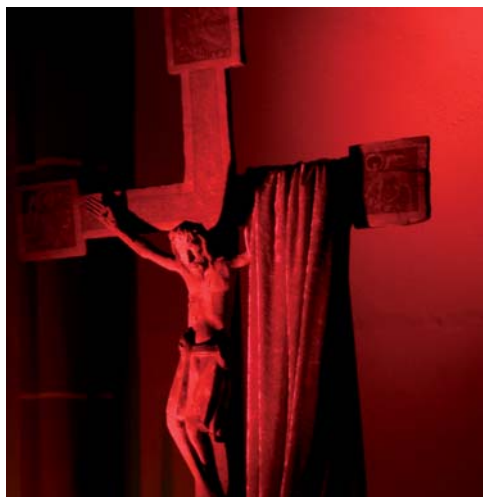


... damit der Glaube lebt!

Herzliche Einladung

zum Abend der Zeugen

am Samstag, 19. Oktober 2019,
in Berlin, Dominikanerkirche St. Paulus
(Oldenburger Str. 46, 10551 Berlin-Moabit)



*„Es mag schwer zu glauben sein;
doch heute gibt es mehr Märtyrer
als in den ersten Jahrhunderten.*

*Sie werden verfolgt, weil sie der
Gesellschaft die Wahrheit sagen
und Jesus verkünden.*

*Beten wir darum, dass alle
christlichen Gemeinschaften,
besonders die verfolgten,
die Nähe Christi spüren und
ihre Rechte anerkannt werden.“*

Papst Franziskus im März 2019



© Samuel Martínez Sánchez/ACN

Liebe Freunde,

die furchtbaren Anschläge auf christliche Gottesdienste am Ostersonntag in Sri Lanka haben der Weltöffentlichkeit das entsetzliche Ausmaß der Christenverfolgung gezeigt. Doch oft findet sie „unter Ausschluss der Öffentlichkeit“ statt – dafür aber mit steigendem Maß. 2019 ist eines der blutigsten Jahre für Christen!

KIRCHE IN NOT steht verfolgten und bedrängten Christen in rund 140 Ländern weltweit bei. Gleichzeitig setzen wir uns für das Menschenrecht auf Religionsfreiheit ein – es ist nicht nur in afrikanischen Ländern oder im Nahen Osten in Gefahr. Sehr herzlich lade ich Sie zu einem „Abend der Zeugen“ in die Bundeshauptstadt Berlin ein. Gemeinsam wollen wir für unsere bedrängten Glaubensgeschwister beten und aus erster Hand über die Lage in einigen Brennpunktländern informieren.

Dieser Ablauf ist geplant:

18:00 Uhr **Heilige Messe**
mit Weihbischof Dr. Matthias Heinrich in der Dominikanerkirche St. Paulus

Anschl. **Abend der Zeugen:** Zeugnisse und Berichte über die Situation der Christen in Pakistan, Ruanda und Ägypten mit Generalvikar Asif John Khokhar aus Pakistan, Schwester Cécile Bimenyimana aus Ruanda und Erzdiakon Mina Ghattas, koptisch-orthodoxe Kirche in Deutschland sowie Anbetung und Gesang.

ca. 21:00 Uhr Imbiss und Begegnung im Pfarrsaal

Zum Abend der Zeugen ist auch geplant, das Portal der Dominikanerkirche St. Paulus in blutrotem Licht anzustrahlen, um auf das Schicksal verfolgter Christen aufmerksam zu machen.

Setzen Sie mit uns ein starkes Zeichen der Verbundenheit und laden Sie auch Freunde und Bekannte ein!

Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen.

Ihr

Florian Ripka
Geschäftsführer



Sie erleichtern uns die Planung, wenn Sie sich bis zum 11. Oktober anmelden.

Selbstverständlich können Sie auch ohne Anmeldung zum „Abend der Zeugen“ kommen!

Absender:

Bitte
ausreichend
frankieren

Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

☐

Ich melde mich zum Solidaritätstag in Berlin verbindlich an.

Ich bringe **zusätzlich** _____ Person(en) mit.

Sie können sich auch gerne per E-Mail anmelden:

info@kirche-in-not.de

KIRCHE IN NOT
Lorenzonistr. 62
81545 München



KIRCHE IN NOT

ACN DEUTSCHLAND

PÄPSTLICHE
STIFTUNG



Glaube als Geschenk

Geschenkideen – Kinderbibel –
Gebete – Gelebter Glaube
und vieles mehr ...

Herbst/Winter 2019/2020

... damit der Glaube lebt!



Glaubens-Kompass (DIN A6 mit 8-12 Seiten)



**Glaubens-Kompass:
Barmherziger Jesus**
Erläuterungen zu den Offenbarungen Jesu an die heilige Ordensschwester Maria Faustyna Kowalska († 1938) über Gottes Barmherzigkeit.
Kostenlos, Best.-Nr.: 4125



**Glaubens-Kompass:
Die Beichte**
Hintergründe und Tipps zum Sakrament der Buße. Eine Hilfe, Vorurteile zu überwinden und verborgene Schätze zu heben.
Kostenlos, Best.-Nr.: 4134



**Glaubens-Kompass:
Ostern**
Das wesentliche Glaubenswissen zu diesem wichtigsten Fest der Christen: das Hochfest der Auferstehung, das von vielen Osterbräuchen umrahmt wird.
Kostenlos, Best.-Nr.: 4169



**Glaubens-Kompass:
Die Ehe**
Eine Kurzkatechese über das Ehesakrament. Erläutert die besondere Stellung der Ehe unter den Sakramenten.
Kostenlos, Best.-Nr.: 4174



**Glaubens-Kompass:
Pfingsten**
Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes und der „Geburtstag“ der Kirche. Lesen Sie mehr über dieses wichtige Fest, das bei vielen in Vergessenheit geraten ist.
Kostenlos, Best.-Nr.: 4173



**Glaubens-Kompass:
Die Eucharistie**
Seit den Tagen der Urkirche wird sie als Gedächtnis an den Tod und die Auferstehung Jesu gefeiert und macht Jesu Opfer gegenwärtig.
Kostenlos, Best.-Nr.: 4144



**Glaubens-Kompass:
Weihnachten**
Das Fest zu Jesu Geburt ist den meisten Menschen bekannt. Lesen Sie hier über das wichtigste Ereignis der Menschheitsgeschichte. Garantiert frei von Weihnachtsmännern und Rentieren.
Kostenlos, Best.-Nr.: 4196



**Glaubens-Kompass:
Eucharistische Anbetung –
Hinführung**
Geht auf grundlegende Fragen zur eucharistischen Anbetung ein und bringt Beispiele für eine gelungene Begegnung mit Jesus in der Eucharistie.
Kostenlos, Best.-Nr.: 4124



**Glaubens-Kompass:
Die Taufe**
Antworten auf die Fragen: Was bewirkt die Taufe? Wer kann getauft werden? Wer kann taufen? Wie wird die Taufe gespendet?
Kostenlos, Best.-Nr.: 4155



**Glaubens-Kompass:
Eucharistische Anbetung –
In der Praxis**
Gibt praktische Tipps für die persönliche oder gemeinschaftliche Gestaltung von Anbetungszeiten.
Kostenlos, Best.-Nr.: 4162



**Glaubens-Kompass:
Die heilige Messe**
Ablauf und Erklärung der heiligen Messe. Die einzelnen Handlungen sind von tiefer Bedeutung. Eine echte Entdeckungsreise.

Kostenlos, Best.-Nr.: 4180



**Glaubens-Kompass:
Der Segen**
Biblische Hintergründe und alltägliche Anwendung im katholischen Alltag. Der Segen ist der Zuspruch Gottes, der in unserem Leben konkret werden kann.

Kostenlos, Best.-Nr.: 4146



**Glaubens-Kompass:
Die Krankensalbung**
Gerade in schweren Krankheiten erfahren Menschen ihre Grenzen. In der Krankensalbung begegnet Christus den kranken Menschen als Arzt, der Heilung an Leib und Seele bringen will.

Kostenlos, Best.-Nr.: 4145



**Glaubens-Kompass:
Unterscheidung der Geister**
Was ist richtig, was ist falsch? Regeln und Empfehlungen der Kirche zur Unterscheidung.

Kostenlos, Best.-Nr.: 4147



**Glaubens-Kompass:
Der Priester**
Grundlagen und Aufgaben des Priesteramts. Es geht direkt auf den Willen Jesu zurück, der seine Kirche auf Petrus und die Apostel gründete.

Kostenlos, Best.-Nr.: 4135



**Glaubens-Kompass:
Der Ablass**
Erklärungen zum Thema Ablass. Ein oft missverständlicher Begriff, der aber keineswegs „von gestern“ ist.

Kostenlos, Best.-Nr.: 4153



**Glaubens-Kompass:
Fasten**
Biblische Verankerung des Fastens, positive Wirkung auf Körper, Geist und Seele sowie konkrete Tipps.

Kostenlos, Best.-Nr.: 4138



**Glaubens-Kompass:
Familie**
Grundlagen der Familie gemäß der katholischen Lehre.

Kostenlos, Best.-Nr.: 4131



**Glaubens-Kompass:
Der Rosenkranz**
Hintergrund und Anleitung zum Rosenkranz-Gebet. Das Gebet ist eine betrachtende Reise durch das Leben Jesu Christi.

Kostenlos, Best.-Nr.: 4164



**Glaubens-Kompass:
Die armen Seelen**
Erläuterungen zur kirchlichen Lehre über das Fegefeuer als jenseitige Vorbereitung des Menschen auf die himmlische Herrlichkeit Gottes.

Kostenlos, Best.-Nr.: 4184



Glaubens-Kompass:
Leben erhalten und Sterben begleiten
 Ratschläge für Menschen, die über die Anwendung medizinischer Maßnahmen bei nahestehenden Menschen entscheiden müssen.
Kostenlos, Best.-Nr.: 4328



Glaubens-Kompass:
Der heilige Josef
 Biblischer Hintergrund, Formen der Verehrung und Josefs-Litanei.
Kostenlos, Best.-Nr.: 4137



Glaubens-Kompass:
Das Papsttum
 Biblische Grundlagen des Papsttums und Entwicklung der Vorrangstellung des Bischofs von Rom.
Kostenlos, Best.-Nr.: 4140



Glaubens-Kompass:
Wahre Marienverehrung
 Die Marienverehrung des heiligen Ludwig Maria Grignion und sein Einfluss auf den heiligen Papst Johannes Paul II. Mit Weihegebet.
Kostenlos, Best.-Nr.: 4129



Glaubens-Kompass:
Weihwasser
 Erläutert das Wesen und die Verwendung dieser segensreichen Sakramentalie in Kirche und Haus.
Kostenlos, Best.-Nr.: 4139



Glaubens-Kompass:
Blut der Märtyrer – Same für neue Christen
 Bedeutung von Glaubenszeugnis und Martyrium bis in die heutige Zeit.
Kostenlos, Best.-Nr.: 4120



Glaubens-Kompass:
Die Wundertätige Medaille
 Hintergründe und Entstehung der weltweiten Verehrung und Verbreitung.
Kostenlos, Best.-Nr.: 4165



Glaubens-Kompass:
Fatima
 Geschichte der Erscheinungen sowie Vorstellung des heutigen Wallfahrtsortes.
Kostenlos, Best.-Nr.: 4142



Glaubens-Kompass:
Die Engel
 Wesen, Aufgaben und Dienst der Engel nach der katholischen Lehre.
Kostenlos, Best.-Nr.: 4151



Glaubens-Kompass:
Lourdes
 Die Erscheinungsgeschichte, das Leben der Seherin, der heilige Bezirk und der Ablauf eines Wallfahrtstages.
Kostenlos, Best.-Nr.: 4141



Glaubens-Kompass: Heiliger Nikolaus von Myra

Kaum ein Heiliger ist so präsent und gleichzeitig so verzerrt dargestellt. Um ihn ranken sich viele Legenden. Gottes- und Nächstenliebe zeichnen sein vorbildhaftes Leben aus.

Format: 10,5 x 14,8 cm.

Kostenlos, Best.-Nr.: 4346



Glaubens-Kompass: Heiliger Martin von Tours

St. Martin gehört zu den bekanntesten Heiligen. Der römische Offizier ließ sich taufen und wurde 372 Bischof. Wer war der Mann, der seinen Mantel mit dem Bettler geteilt hat und der in Laternenumzügen verewigt ist?

Format: 10,5 x 14,8 cm.

Kostenlos, Best.-Nr.: 4345



Unser Weg zu Gott

Texte zur Unterweisung von Katechumenen. Das Buch ist in deutscher und arabischer Parallel-Übersetzung verfasst und richtet sich an arabischsprachige Taufbewerber, Zuwanderer und Geflüchtete, die sich für den christlichen Glauben interessieren, oder an gemischtsprachige Gruppen in Pfarrgemeinden. Es ist im Stil einer Katechese verfasst.

Format: 17,6 x 25 cm, 448 Seiten, farbig.

15,00 Euro, Best.-Nr.: 4342



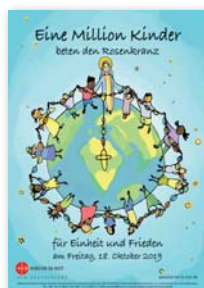
Heilige – Vorbilder und Fürsprecher für uns Christen

Lebensläufe und -geschichten von 36 Frauen und Männern aus über 2000 Jahren Kirchengeschichte. Darunter einige bekannte Persönlichkeiten, wie der Apostel Andreas, der heilige Maximilian Kolbe oder die heilige Elisabeth von Thüringen. Aber auch eher unbekannte Heilige wie Benedikt Josef Labre, Euthymia Üffing oder Maria Droste zu Vischering werden vorgestellt.

Format: 21 x 29,7 cm, 96 Seiten, farbig.

5,00 Euro, Best.-Nr.: 4333

Eine Million Kinder beten den Rosenkranz



Plakat zur Aktion

Format: 29,7 x 42 cm.

Kostenlos, Best.-Nr.: 4344

Faltblatt zur Aktion

Mit kindgerechter Anleitung für das Rosenkranzgebet

Format: 14,8 x 21 cm,

Kostenlos, Best.-Nr.: 4343



Rosenkranz-Tütchen

Eine kindgerechte Hinführung zum Rosenkranzgebet: enthält einen kleinen Zehner-Rosenkranz, eine Gebetsanleitung und eine Übersicht über die Rosenkranzgeheimnisse.

Format: 7,4 x 10,5 cm.

1,00 Euro, Best.-Nr.: 4332



Bibelsticker-Album

Stickeralbum zum Sammeln, Tauschen und Entdecken. Mit Bibeltexten, Gebeten, Comics, Illustrationen und vielen Informationen rund um die Bibel. Die zwei sympathischen Comicfiguren David und Judit führen als kindliche Bezugspersonen durch die Seiten und machen die Geschichten erfahrbar. Bilder und Infokästen vermitteln Hintergrundwissen und die Grundpfeiler des christlichen Glaubens auf kindgerechte Art. Die Sticker sind beim Kauf des Albums nicht enthalten, sondern separat zu bestellen.

Format: 21 x 27 cm, 44 Seiten, farbig.

2,00 Euro, Best.-Nr.: 5100

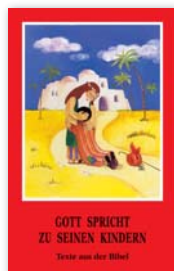
(Für Pfarreien: Gruppenpakete zu günstigen Bedingungen auf Anfrage)

Stickertütchen

5 Stickertütchen mit

je 5 Sammel-Aufklebern.

2,50 Euro, Best.-Nr.: 5101



Kinderbibel-Taschenbuch

Der Klassiker unter den Kinderbibeln. Sie ist seit 40 Jahren weltweit im Einsatz mit einer Gesamtauflage von über 51 Millionen verbreiteten Exemplaren in mehr als 180 Sprachen. Das farbenfroh bebilderte Buch enthält auf 112 Seiten in 99 Kapiteln eine große Auswahl von kindgerechten Texten und bunten Bildern über die Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Die Kinderbibel vermittelt Kindern und der Familie die Grundlagen des christlichen Glaubens auf spielerische Weise. Querverweise zur Einheitsübersetzung sind abgedruckt. Text von Eleonore Beck, Bilder von Miren Sorne. Geeignet für Kinder ab fünf Jahren.

Format: 12 x 19 cm, 112 Seiten, farbig.

2,50 Euro, Best.-Nr.: 5003 (ab fünf Stück pro Exemplar nur 1,50 Euro)



Kinderbibel-Malbuch

Beim Ausmalen der Bilder des Malbuchs vertiefen sich die Kinder in die dargestellte Situation und können durch Querverweise leicht die dazugehörige Stelle in der Kinderbibel finden und nachlesen.

Format: 20 x 20 cm, 44 Seiten.

2,50 Euro, Best.-Nr.: 5023 (ab fünf Stück pro Exemplar nur 1,50 Euro)



Bibelgeschichten im Quadrat „Weihnachten“

Die „Bibelgeschichten im Quadrat“ sind eine Reihe von Bilderbüchern für Kinder ab drei Jahren, in der viele beeindruckende Geschehnisse aus der Bibel kindgerecht aufbereitet werden. Gott ist Mensch geworden in Jesus Christus. Das ist der Grund, warum wir Weihnachten feiern. Acht Szenen – von der Verkündigung über die Geburt in Bethlehem bis hin zur Auffindung im Tempel – werden illustriert durch die schönen Bilder aus der Kinderbibel.

Die Theologin Eleonore Beck beschreibt die Geschehnisse kindgerecht.

Format: 12 x 12 cm, 20 Seiten, farbig.

1,00 Euro, Best.-Nr.: 5071

Auch erhältlich:

Sammelbox mit allen sieben Heften der Reihe „Bibelgeschichten im Quadrat“.

6,00 Euro, Best.-Nr.: 5122



Lebendiger Glaube



Kinder beten

In diesem kleinen Heft finden Sie eine Auswahl an Kindergebeten (Morgen-, Abend-, Tisch-, Schutzengelgebet, Vaterunser, Ave-Maria, Credo, Psalmen sowie Gebete bei Krankheit, für freies Beten, für Anbetung und Werke der Barmherzigkeit). Schön illustriert mit Bildern aus der Kinderbibel.

Format 7,4 x 10,5 cm, 28 Seiten, farbig.

0,50 Euro, Best.-Nr.: 4033



Prayerbox

Die Prayerbox ist ein kleines Döschen, das in jede Tasche passt. Gerade wenn Sie unterwegs sind, ergibt sich die Zeit und Gelegenheit, Gott im Gebet zu begegnen. Weil der Platz im Reisegepäck immer knapp ist, kann die Prayerbox Ihr idealer Begleiter sein. Mit 10-Perlen-Rosenkranz, „Kreuz der Einheit“, Weihwasserfläschchen, Grundgebeten auf Deutsch, Englisch und Italienisch.

Größe: 6 x 5 cm.

2,00 Euro, Best.-Nr.: 2004



Barmherzigkeits-Karte

Die Gebetskarte zeigt auf der Vorderseite ein Bild des „Barmherzigen Jesus“, das ein polnischer Künstler nach den Angaben der heiligen Ordensschwester Faustyna Kowalska gemalt hat. Der heilige Papst Johannes Paul II. förderte die Verehrung dieses Bildes und führte im Jahr 2000 den Sonntag nach Ostern weltweit als „Sonntag der Barmherzigkeit“ ein. Auf der Rückseite der Karte wird beschrieben, wie der Rosenkranz zur göttlichen Barmherzigkeit gebetet wird.

Scheckkartenformat (5,4 x 8,5 cm), aus Kunststoff.

0,50 Euro, Best.-Nr.: 6137



Gebetskarte „Heiliger Josef“

Der heilige Josef (Hochfest: 19. März) ist hierzulande so beliebt, weil er für Bodenständigkeit und Demut steht. Er ist ein Vorbild für Heiligkeit im Alltag. Eine Gebetskarte mit dem Gebet „Ad te, beate Joseph“ auf Deutsch.

Scheckkartenformat (5,4 x 8,5 cm), aus Kunststoff.

0,50 Euro, Best.-Nr.: 6174



Der Rosenkranz – Freude • Licht • Schmerz • Glorie

Viele Freunde und Wohltäter von KIRCHE IN NOT schätzen das Rosenkranzgebet seit langem. Der Gründer unseres Hilfswerks, Pater Werenfried van Straaten, empfahl das Rosenkranzgebet als eine konkrete Antwort auf die Bitte der heiligen Jungfrau in Fatima. Das Heft enthält Bilder, Bibelstellen, Betrachtungstexte und Gebete zum freudreichen, lichtreichen, schmerzhaften und glorreichen Rosenkranz. Die Texte stammen von Pater Joaquín Alliende, dem ehemaligen internationalen Präsidenten von KIRCHE IN NOT.

Format: 10,5 x 15 cm, 64 Seiten, farbig.

1,50 Euro, Best.-Nr.: 4014

Informationen zum Datenschutz und Recht auf Widerspruch zur Zusendung von Spendenwerbung: Wir haben zum Ziel, unsere Hilfeempfänger weltweit langfristig und nachhaltig zu unterstützen. Dazu ist es notwendig, dass wir unsere Wohltäter regelmäßig über aktuelle Hilfsprojekte informieren und um Spenden bitten. Hierfür verwenden wir gemäß Art. 6 Abs. 1 Buchstabe f DSGVO („Berechtigtes Interesse“) Ihre Daten (auch mit Hilfe von Dienstleistern). Die Grundsätze des Datenschutzes werden dabei selbstverständlich beachtet. Wenn Sie keine Spendenaufrufe mehr wünschen, können Sie jederzeit der Verwendung Ihrer Daten für Zwecke des Spendensammelns und weiterer Satzungszwecke widersprechen (Art. 21 DSGVO). Sie können den Widerspruch auch per E-Mail senden an: info@kirche-in-not.de. Weitere Informationen zum Datenschutz und Ihren Rechten als Person erhalten Sie unter: www.kirche-in-not.de/datenschutz oder gerne auch auf direkte Anfrage bei uns. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie ebenfalls unter unserer Anschrift: KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., Lorenzstr. 62, 81545 München, Tel.: 089 - 64 24 888-0, Fax: 089 - 64 24 888-50.

Bestellen Sie unter der Telefon-Nummer: 089 - 64 24 888-0 oder im Internet unter: www.kirche-in-not.de

Alle Preisangaben zuzüglich Versandkosten.



Einfach und schnell bestellt



Christliche Grußkarten: Set Weihnachten

Verschicken Sie Weihnachtsgrüße mit christlichen Motiven von der Künstlerin Bradi Barth, die eng mit KIRCHE IN NOT verbunden war.

Format: Doppelpostkarte 10,5 x 14,8 cm.

1,50 Euro, Best.-Nr.: 6153 (für das 2er-Set, ohne Kuvert)

Bestellschein bitte ausfüllen, ausschneiden und senden an:

KIRCHE IN NOT
Lorenzonstr. 62
81545 München

Tel.: 089 - 64 24 888-0
Fax: 089 - 64 24 888-50
E-Mail: kontakt@kirche-in-not.de

Diese und weitere
Artikel finden Sie auf:
www.kirche-in-not.de

KIN-2019-PDF

Hiermit bestelle ich folgende Artikel:

Menge	Bestell-Nr.	Titel	Preis

Versandkosten: Versand nur innerhalb der EU. Für Sendungen innerhalb von Deutschland gilt: Kostenlose Artikel werden kostenlos verschickt. Bei Bestellungen innerhalb Deutschlands, die kostenpflichtige Artikel beinhalten, werden bis zu einem Bestellwert von 2,50 Euro 1,00 Euro Versandkosten berechnet, bis zu einem Bestellwert von 5,00 Euro eine Pauschale von 2,50 Euro. Bei einem Bestellwert zwischen 5,01 Euro und 49,99 Euro betragen die Versandkosten 4,00 Euro. Bestellungen im Inland werden ab einem Bestellwert von 50,00 Euro versandkostenfrei verschickt. Ausland abweichend. Die Lieferung der von Ihnen bestellten Artikel erfolgt gegen Rechnungsstellung, sofern diese Artikel nicht kostenlos sind. Sie werden die Rechnung zusammen mit den Artikeln erhalten. Wir behalten uns Teillieferungen vor. Wir danken Ihnen im Voraus für die Überweisung mit der Angabe der Rechnungsnummer.

Informationen zum Datenschutz und Widerspruch zur Zusendung von Spendenwerbung finden Sie auf der Seite 7.

Ihre Adresse:

Ggf. Pfarrei od. Firma, Anrede, Vorname, Nachname

Geburtsort

Straße, Hausnummer

Telefon (für Rückfragen)

PLZ, Ort

Ihre Unterschrift

www.kirche-in-not.de



YouTube

Bitte ausschneiden

